

160
YEARS



ZWISCHEN-
BERICHT

**1. HALBJAHR
2024**

DEUTZ-KONZERN: ÜBERBLICK (fortgeführte Aktivitäten)¹

in Mio. €

	Q1-Q2/2024	Q1-Q2/2023 ²	Veränderung	Q2/2024	Q2/2023	Veränderung
Auftragseingang	791,0	965,9	-18,1 %	371,8	450,1	-17,4 %
Absatz (in Stück)	74.162	91.451	-18,9 %	35.920	45.341	-20,8 %
Umsatz	875,5	1.001,2	-12,6 %	420,8	494,2	-14,9 %
EBITDA	83,4	115,3	-27,7 %	37,3	56,1	-33,5 %
EBITDA (vor Sondereffekten)	94,3	116,0	-18,7 %	44,3	56,8	-22,0 %
EBIT	39,2	70,7	-44,6 %	15,4	33,9	-54,7 %
davon Sondereffekte	-10,9	-0,7	-1.457,1 %	-7,0	-0,7	-900,0 %
EBIT-Rendite (in %)	4,5	7,1	-2,6 PP	3,7	6,9	-3,2 PP
Bereinigtes Ergebnis (EBIT vor Sondereffekten)	50,1	71,4	-29,8 %	22,4	34,6	-35,3 %
EBIT-Rendite (vor Sondereffekten, in %)	5,7	7,1	-1,4 PP	5,3	7,0	-1,7 PP
Konzernergebnis	25,6	53,8	-52,4 %	9,1	25,0	-63,6 %
Ergebnis je Aktie (in €)	0,20	0,44	-54,5 %	0,07	0,20	-65,0 %
Ergebnis je Aktie (vor Sondereffekten, in €)	0,28	0,44	-36,4 %	0,12	0,20	-40,0 %
Free Cashflow ³	-35,1	18,1	-	-40,2	3,8	-
Nettofinanzposition (30.06./ 31.12.) ⁴	-166,2	-163,4	-1,7 %			
Working Capital ⁵	423,6	353,1	20,0 %			
Working-Capital-Quote (Durchschnitt, in %) ⁶	20,5	16,8	+3,7 PP			
Investitionen (nach Zuschüssen) ⁷	45,5	88,3	-48,5 %	25,7	20,8	23,6 %
Mitarbeiter (Anzahl zum 30. Juni) ⁸	5.043	4.963	1,6 %			

DEUTZ-KONZERN: ÜBERBLICK (Gesamtkonzern)

Umsatz	883,1	1.023,5	-13,7 %	420,7	506,3	-16,9 %
EBIT	48,9	61,9	-21,0 %	32,4	29,8	8,7 %
davon Sondereffekte	-1,2	-0,7	-71,4 %	10,0	-0,7	-
Bereinigtes Ergebnis (EBIT vor Sondereffekten)	50,1	62,6	-20,0 %	22,4	30,5	-26,6 %
EBIT-Rendite (vor Sondereffekten, in %)	5,7	6,1	-0,4 PP	5,3	6,0	-0,7 PP
Konzernergebnis	35,8	44,3	-19,2 %	27,0	20,5	31,7 %
Ergebnis je Aktie (in €)	0,28	0,36	-22,2 %	0,21	0,16	31,3 %
Eigenkapital (30.06./ 31.12.)	761,2	743,2	2,4 %			
Eigenkapitalquote	49,8	46,7	+3,1 PP			
Free Cashflow	31,2	8,3	275,9 %	32,6	-2,5	-
Working Capital	423,6	383,6	10,4 %			
Working-Capital-Quote (Durchschnitt, in %)	21,3	17,9	+3,4 PP			
Mitarbeiter (Anzahl zum 30. Juni)	5.043	5.147	-2,0 %			

DEUTZ Classic (fortgeführte Aktivitäten)

	1-6/2024	1-6/2023	Veränderung
Auftragseingang (in Mio. €)	788,0	964,2	-18,3 %
Absatz (in Stück)	73.806	91.424	-19,3 %
Umsatz (in Mio. €)	873,0	997,0	-12,4 %
Bereinigtes EBIT (in Mio. €)	67,7	86,8	-22,0 %
Bereinigte EBIT-Rendite (in %)	7,8	8,7	-0,9 PP

DEUTZ Green (fortgeführte Aktivitäten)

	1-6/2024	1-6/2023	Veränderung
Auftragseingang (in Mio. €)	3,0	1,7	76,5 %
Absatz (in Stück)	356	27	1.218,5 %
Umsatz (in Mio. €)	2,5	4,2	-40,5 %
Bereinigtes EBIT (in Mio. €)	-17,8	-15,6	-14,1 %
Bereinigte EBIT-Rendite (in %)	-712,0	-371,4	-340,6 PP

¹ Fortgeführte Aktivitäten beinhalten gemäß IFRS 5 nicht die Torqeedo-Gruppe.

² Die Vorjahreswerte wurden entsprechend den Regelungen des IFRS 5 angepasst. Zusätzlich wurden die Vorjahreswerte für Kennzahlen, die Bilanzwerte betreffen, zu Vergleichszwecken angepasst.

³ Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit und aus Investitionstätigkeit abzüglich Zinsausgaben.

⁴ Zahlungsmittel und -äquivalente abzgl. kurz- und langfristiger zinstragender Finanzschulden.

⁵ Vorräte zzgl. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzgl. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

⁶ Working Capital als Durchschnitt der letzten vier Quartalsstichtage im Verhältnis zum Umsatz der vergangenen zwölf Monate.

⁷ Investitionen in Sachanlagen (inkl. Nutzungsrechten aus Leasingverträgen) und immaterielle Vermögenswerte ohne aktivierte Entwicklungsleistungen des Konzerns.

⁸ Mitarbeiterzahl in FTE (Full Time Equivalent).

INHALTSVERZEICHNIS

4 Über diesen Bericht

Zwischenlagebericht

5 Grundlagen des Konzerns

- 5 Geschäftsmodell und Segmente
- 5 Markt- und Wettbewerbsumfeld
- 6 Strategie und Ziele

9 Gesamtwirtschaftliches und branchenspezifisches Umfeld

- 9 Wirtschaftliches Umfeld
- 9 Beschaffungsmarkt
- 10 Absatzmarkt

11 Geschäftsentwicklung Konzern

- 11 Auftragseingang
- 12 Absatz
- 13 Umsatz
- 15 Ergebnis

16 Geschäftsentwicklung Segmente

- 17 DEUTZ Classic
- 19 DEUTZ Green

19 Finanzlage

- 20 Finanzierung
- 20 Cashflow
- 21 Investitionen

21 Vermögenslage

23 Forschung und Entwicklung

24 Mitarbeiter

25 Risiko- und Chancenbericht

26 Prognosebericht 2024

- 26 Wirtschaftsprognose
- 26 Beschaffungsmarkt
- 26 Dieselmotorenmarkt
- 27 Geschäftsprognose

27 Ausblick 2025

Konzernzwischenabschluss

28 Verkürzter Konzernzwischenabschluss 1. Halbjahr 2024

33 Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss 1. Halbjahr 2024

48 Zusätzliche Informationen

Über diesen Bericht

STRUKTUR DER BERICHTERSTATTUNG

Der vorliegende Bericht umfasst den Berichtszeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2024. Um größtmögliche Aktualität zu gewährleisten, beinhaltet der vorliegende Bericht zudem auch solche relevanten Informationen, die bis zur Ausstellung der Versicherung der gesetzlichen Vertreter am 30. Juli 2024 verfügbar waren. Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht werden gemäß den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, sowie gemäß den ergänzend nach dem Handelsgesetzbuch (HGB) anzuwendenden Vorschriften.

PRÜFERISCHE DURCHSICHT

Der von der DEUTZ AG aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlust-Rechnung, Gesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und ausgewählten erläuternden Anhangangaben – sowie der Konzernzwischenlagebericht für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2024, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, wurden von der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (BDO) einer prüferischen Durchsicht unterzogen.  [Siehe Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht, S. 50 ff.](#)

Die prüferische Durchsicht von Verweisen auf den Geschäftsbericht 2023, der von der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft wurde und externe Quellen wie die Unternehmenswebsite waren in keinem Fall Gegenstand des Auftrags von BDO.

ZUKUNFTSBEZOGENE AUSSAGEN

Der vorliegende Bericht enthält bestimmte Aussagen bzw. Annahmen über zukünftige Ereignisse und Entwicklungen. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen beinhalten bekannte und unbekannte Risiken, Ungewissheiten sowie andere Faktoren. Diese können dazu führen, dass die tatsächlichen zukünftigen Leistungen, Entwicklungen und Ergebnisse der Gesellschaft oder der für die Gesellschaft relevanten Branchen wesentlich – insbesondere in negativer Hinsicht – von denjenigen abweichen, die in diesen Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen werden. Folglich kann keine Gewähr für zukunftsgerichtete Aussagen übernommen werden.

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

Verweise auf weiterführende Informationen sind im Bericht typografisch hervorgehoben sowie mit einer Seitenzahl versehen.

SONSTIGES

Der vorliegende Zwischenbericht zum 1. Halbjahr 2024 ist in deutscher und englischer Sprache verfügbar. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichten wir im vorliegenden Bericht auf die Darstellung von Verweisen zu Rundungsdifferenzen. Darüber hinaus sehen wir ebenfalls aus Gründen der besseren Lesbarkeit von einer geschlechtsspezifischen Differenzierung ab. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter.

Zwischenlagebericht

Grundlagen des Konzerns

Geschäftsmodell und Segmente

DEUTZ ist einer der weltweit führenden Hersteller von Antriebssystemen für den Off-Highway-Bereich. Das Unternehmen wurde 1864 gegründet und beschäftigte zum Ende des ersten Halbjahres 2024 weltweit 5.043 Mitarbeiter. Die Kernkompetenzen des Unternehmens liegen in der Entwicklung, der Produktion und dem Vertrieb von Antriebslösungen für Anwendungen abseits der Straße im Leistungsbereich bis 620 kW. Das gegenwärtige Portfolio reicht von Diesel- und Gas- über elektrifizierte bis hin zu wasserstoffbasierten Antrieben. Anwendung finden DEUTZ-Motoren unter anderem in Bau- und Landmaschinen, Material-Handling-Anwendungen, also bspw. Gabelstaplern oder Hebebühnen, stationären Anlagen wie Stromerzeugungsaggregaten (»GenSets«) sowie Nutz- und Schienenfahrzeugen. Zudem bietet DEUTZ mit rund 1.000 Vertriebs- und Servicepartnern in mehr als 120 Ländern ein umfassendes Angebot an digitalen und analogen Serviceleistungen.

Die operativen Aktivitäten des Unternehmens gliedern sich in die Segmente Classic und Green. [Weiterführende Informationen](#) siehe Strategie und Ziele, S. 6 ff. Das Segment Classic, dessen Anteil am fortgeführten Konzernumsatz sich im ersten Halbjahr 2024 auf rund 99 % belief, umfasst sämtliche Aktivitäten, die die Entwicklung, die Herstellung, den Vertrieb und den Service von Diesel- und Gasmotoren betreffen sowie u. a. das at-equity bilanzierte Joint Venture mit dem chinesischen Baumaschinenhersteller SANY. Im Segment Green hingegen werden alle Aktivitäten rund um neue bzw. alternative Antriebslösungen abgebildet. Dazu zählen neben Wasserstoffantrieben elektrisch betriebene Motoren, dazugehöriges Servicegeschäft sowie die Tochtergesellschaft Futavis, deren Fokus auf Batteriemanagementsystemen liegt.

Markt- und Wettbewerbsumfeld

Regional betrachtet liegt der Absatzschwerpunkt für Motoren auf Basis effizienter Dieselseltechnologie, das aktuelle Kerngeschäft des DEUTZ-Konzerns, in den Regionen Europa, Nordamerika und Asien. Konkurrierende Motorenanbieter kommen im Wesentlichen aus Italien, Großbritannien, Japan und den USA.

Hauptwettbewerber DEUTZ nach Anwendungsbereichen^{9,10}

Anwendungsbereiche	Anwendungen	Hauptwettbewerber ¹¹
Baumaschinen	Bagger Radlader Straßenfertiger Untertagegeräte	Cummins, USA Isuzu, Japan Weichai, China Yanmar, Japan
Material Handling	Gabelstapler Telehandler Hebebühnen Flugfeldgeräte	Cummins, USA Isuzu, Japan Kubota, Japan Yanmar, Japan
Landtechnik	Traktoren Erntemaschinen	Fiat Powertrain, Italien John Deere, USA Perkins, UK Yanmar, Japan
Stationäre Anlagen	GenSets Pumpen Kompressoren	Cummins, USA Kubota, Japan Perkins, UK Yanmar, Japan
Sonstiges	Schienenfahrzeuge Spezialfahrzeuge Marinemotoren	Ford, USA General Motors, USA Kubota, Japan Yanmar, Japan

Anfang 2023 hat das EU-Parlament entschieden, dass neu zugelassene Pkw und leichte Nutzfahrzeuge bis 3,5 Tonnen ab 2035 keine Treibhausgase mehr ausstoßen dürfen. Damit wird der Einsatz von Benzin- und Dieselmotoren für diese Fahrzeuge faktisch verboten. Für schwere Nutzfahrzeuge wurden mit dem EU-Entscheid im Februar 2024 ebenso strengere Flottengrenzwerte erlassen, mit dem Ziel, den CO₂-Ausstoß von Lkw und Reisebussen in der EU bis 2040 um 90 % zu senken, verglichen mit 2019. eFuels sollen dabei angerechnet werden können, eine verbindliche Regelung steht jedoch noch aus. Für Off-Highway-Anwendungen gelten diese CO₂-Grenzwertziele aktuell nicht, erfahrungsgemäß zieht der Gesetzgeber aber die Regulatorik für Off-Highway-Anwendungen nach einigen Jahren nach. Daher entwickelt DEUTZ sowohl Motoren, die mit alternativen Kraftstoffen laufen, als auch elektrische Antriebe, um den Kunden in Zukunft klimafreundlichere Lösungen anbieten zu können. Es ist zudem davon auszugehen, dass sich die Zulieferbasis für DEUTZ aufgrund dieser Entscheidung zukünftig verändern wird, da perspektivisch weniger Lieferanten im Motorenteilbereich aktiv sein dürften.

⁹ Power Systems Research, April 2024, Leistungsklassen 15 bis 620 kW.

¹⁰ Chinesische Wettbewerber, ausgenommen Weichai, werden aufgrund nicht vergleichbarer Qualitätsstandards und deutlich niedrigerer Kostenstrukturen nicht berücksichtigt.

¹¹ In alphabetischer Reihenfolge.

Strategie und Ziele

Übergeordnete Ziele des DEUTZ-Konzerns sind es, nachhaltig profitabel zu wachsen, um einen Mehrwert auch für seine Aktionäre zu schaffen, sich bis 2030 unter den Top 3 der unabhängigen Motorenhersteller zu etablieren und bis spätestens 2050 ein vollständig klimaneutrales Produkt- und Technologieportfolio anzubieten.

»Dual+«-Strategie für nachhaltig profitables Wachstum Die Branchen, die DEUTZ beliefert, befinden sich inmitten einer grundlegenden Transformation hin zu mehr Klimaneutralität. Auch DEUTZ ist bestrebt, seine Kunden zu befähigen, sich erfolgreich zu transformieren und dabei Wachstumspotenziale auszuschöpfen.

Als Antwort auf die globalen Herausforderungen der Mobilitätswende und um seine übergeordneten Ziele zu erreichen, setzt DEUTZ auf eine »Dual+«-Strategie. Ihre drei zentralen Bausteine sind: die Weiterentwicklung des DEUTZ-Classic-Geschäfts mit optimierten Verbrennungsmotoren, der Aufbau eines am Markt ausgerichteten emissionsfreien Produktökosystems unter dem Namen DEUTZ Green und der weltweite Ausbau des margenstarken Servicegeschäfts.

DEUTZ Classic DEUTZ geht davon aus, dass Verbrennungsmotoren im Off-Highway-Bereich in den nächsten 20 Jahren eine hohe Relevanz behalten und auch behalten müssen, um die Mobilitätswende störungsfrei zu gestalten. Aus diesem Grund wird das DEUTZ-Classic-Geschäft auch in den kommenden Jahren die Basis des unternehmerischen Wachstumspfad bilden, wobei die Motorenproduktion in diesem Bereich nachhaltig auf mehr als 200.000 Einheiten pro Jahr gesteigert werden soll. Dazu beabsichtigt DEUTZ, seine technische und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit deutlich zu steigern, etwa indem bestehende Kapazitäten besser ausgelastet werden. Gleichzeitig soll die Profitabilität des Classic-Geschäfts deutlich erhöht werden. So sollen beispielsweise der Produktmix durch Produkte mit höheren Margen verbessert, das Produktionsnetzwerk optimiert, eine marktorientierte Preispolitik nachhaltig etabliert und die Automatisierung und Digitalisierung von operativen und administrativen Prozessen konsequent fortgeführt werden.

Um besser auf sich verändernde Marktanforderungen reagieren zu können, hat DEUTZ Anfang Juni auf der bestehenden Fläche seines Montagewerks am Hauptsitz in Köln-Porz eine neue Montagelinie mit erneuerter Produktionstechnologie in Betrieb genommen. Diese verfügt über die derzeit höchste Varianten- und Volumenflexibilität aller DEUTZ-Produktionslinien. Gefertigt werden sollen auf der neuen Montagelinie Motoren mit einem Hubraum von 4 bis 8 Litern. Auch die Serienproduktion des DEUTZ-Wasserstoffmotors TCG 7.8 H2 soll auf diesem Band erfolgen.

Einhergehend mit der Mobilitätstransformation ist eine Konsolidierung des Motorenmarkts zu beobachten. Daraus ergibt sich die wirtschaftliche Chance, neue Aufträge zu gewinnen, zielgerichtet zuzukaufen und zu kooperieren, um im Classic-Bereich weiter zu wachsen. Diese Chance will DEUTZ nutzen und deshalb weiterhin eine aktive Rolle in einem sich konsolidierenden Markt einnehmen.

Anfang 2023 haben DEUTZ und die Daimler Truck AG eine Kooperation über die Entwicklung und Vermarktung mittelschwerer und schwerer Motoren (MDEG- und HDEP-Plattformen) im Off-Highway-Segment geschlossen, die planmäßig im Jahr 2028 beginnen soll. Einen weiteren wichtigen Meilenstein, der in strategischem Zusammenhang mit dieser Kooperation steht, wird DEUTZ Anfang August erzielen. So werden DEUTZ und der Rolls-Royce-Geschäftsbereich Power Systems ihre Ende 2023 vereinbarte Übernahme der Vertriebs- und Serviceaktivitäten von diversen Industriemotoren von Daimler Truck abschließen. Die wirtschaftliche Übernahme der Geschäftsaktivitäten wird zum 1. August 2024 geplant. Konkreter Gegenstand der Transaktion mit Rolls-Royce Power Systems werden die DEUTZ-seitige Übernahme des Vertriebs der mtu-Classic-Baureihe sowie der mtu-Motorenreihen 1000-1500, die auf drei Daimler-Truck-Motorenplattformen basieren. Zum Einsatz kommen diese Motoren in diversen Off-Highway-Anwendungen, vor allem im Agrar- und Baumaschinenbereich.

Mit der vereinbarten Übernahme der Vertriebs- und Serviceaktivitäten von Rolls-Royce Power Systems wird DEUTZ die Off-Highway-Varianten für die schweren und mittelschweren Daimler-Truck-Motoren bereits zum Zeitpunkt der Übernahme vermarkten und damit vier Jahre früher als durch die bisherige Daimler-Truck-Kooperation vorgesehen. Zusätzlich wird DEUTZ auch die ältere mtu-Classic-Baureihe (Daimler-Truck-Motorenbaureihen OM900 & OM460) vertreiben. Durch den deutlich früheren Zugriff auf die Motorenplattformen kann DEUTZ seinen existierenden und potenziellen Kunden ein viel besseres Konzept für den Übergang anbieten, wodurch diese mehr Planungssicherheit erhalten. DEUTZ hingegen profitiert von einem schnelleren Marktzugang. Die Serviceaktivitäten für die sich bereits im Einsatz befindlichen Motoren sind ebenfalls Teil der Übernahme und werden ab dem 1. Januar 2025 ausschließlich durch die von DEUTZ autorisierten Partner abgedeckt.

DEUTZ rechnet durch die Übernahme mit einem jährlichen Zusatzumsatz von rund 300 Mio. €, von dem rund 90 % zum Wachstum des Classic-Bereichs und rund 10 % zur Expansion des Servicebereichs beitragen sollen. Der Mehrumsatz geht mit einer EBIT-Marge einher, die über der aktuellen Konzernmarge liegt.

Des Weiteren hat DEUTZ Anfang Juli 2024 eine Kooperation mit dem indischen Landtechnikkonzern TAFE Motors and Tractors Limited, einer Tochtergesellschaft von TAFE, dem drittgrößten Traktorhersteller der Welt, bekanntgegeben. Sie sieht sowohl die Weiterentwicklung alternativer Antriebssysteme als auch den Ausbau des Verbrennungsmotorengeschäfts vor. Zu Beginn der langfristigen Kooperation wird TAFE Motors in seiner Produktionsanlage in Alwar, Rajasthan (Indien) bis zu 30.000 DEUTZ-Motoren mit einem Hubraum von 2,2 Litern bzw. 2,9 Litern in Lizenz herstellen. Die Produktion soll 2027 starten und bis 2030 hochgefahren sein. DEUTZ wird den indischen Produktionsstandort nutzen, um die Motoren in benachbarten Märkten, insbesondere in der Region Asien/Pazifik, zu vermarkten und dabei von Vorteilen in der Produktion und Logistik profitieren.

Durch die strategische Kooperation erschließt sich DEUTZ nicht nur einen der weltweit wachstumsstärksten Märkte. Das Unternehmen baut gleichzeitig seine Lieferantenbasis aus, um eine effizientere und resilientere Produktion zu gewährleisten, und reduziert seine Abhängigkeit von Lieferketten in Regionen mit geopolitischen Spannungen. Dadurch kann DEUTZ seine kleineren Verbrennungsmotoren auch zukünftig zu wettbewerbsfähigen Kosten produzieren.

DEUTZ Green In einigen Branchen herrscht bereits Konsens darüber, wie Klimaneutralität zu erreichen ist. Während im Automobilsektor die Elektrifizierung gesetzt zu sein scheint, sind für Motoren, die ständig im Einsatz sind und große Lasten bewegen, aus Sicht von DEUTZ mehrere technologische Optionen möglich – oder eine Kombination aus ihnen. Aus diesem Grund verfolgt DEUTZ beim Aufbau seines Green-Segments einen technologieoffenen Ansatz. Dieser umfasst die klimaneutrale Weiterentwicklung des Verbrennungsmotors etwa durch den Einsatz von HVO,¹² Wasserstoff oder synthetischen Kraftstoffen ebenso wie die Entwicklung alternativer Antriebsformen wie beispielsweise elektrifizierte Antriebssysteme.

Mit Blick auf wasserstoffbetriebene Antriebslösungen sind mehrere Pilotprojekte etwa bei der stationären Energieerzeugung, für den Schienenverkehr, im Bereich Transportlogistik und für Off-Highway-Anwendungen bereits erfolgreich angelaufen. Die Serienproduktion des DEUTZ-Wasserstoffmotors soll wie geplant Ende 2024 anlaufen. Den ersten Serienauftrag über 100 wasserstoffbetriebene Stromerzeugungsaggregate (GenSets) hatte DEUTZ bereits Ende 2023 aus China erhalten.

Weitere Fortschritte hat das Unternehmen zudem auch bei der Umsetzung seiner Elektrifizierungsstrategie erreicht, die den Aufbau eines skalierbaren Produktangebots vollelektrischer Antriebe für spezifische Kundenanforderungen zum Ziel hat. Dabei präsentiert sich DEUTZ sowohl als Systempartner als auch als -integrator und kann ein abgestimmtes System von E-Motor, Batterie, Leistungselektronik, Reduktionsgetriebe für Traktion sowie Steuerungssoftware für Batteriemangement, funktionale Sicherheit und Ansteuerungslogik aus einer Hand anbieten.

Im Zuge der 2023 initiierten Neuaufstellung des Bereichs hat DEUTZ im Mai 2024 einen neuen CEO für das Segment Green ernannt. Durch eine eigenständigere Organisation soll die Entwicklung noch konsequenter am Markt und den Bedürfnissen der Kunden ausgerichtet werden. Bereits 2022 hatte DEUTZ angekündigt, im Zeitraum von 2023 bis 2025 u. a. rund 100 Mio. € in das Segment Green zu investieren, wovon mehr als ein Drittel bereits 2023 eingesetzt wurden. Eine überarbeitete Segmentstrategie einschließlich mittelfristiger Ziele soll im weiteren Jahresverlauf definiert und bekanntgegeben werden.

DEUTZ Service Die dritte Säule bzw. das Plus der »Dual+«-Strategie besteht darin, das profitable Service- und Aftermarket-Geschäft auszubauen. Ziel ist es hier, den Beitrag des Servicegeschäfts zum Konzernumsatz bis Ende 2025 bei gleichbleibender Profitabilität auf mehr als 600 Mio. € zu steigern. Dazu soll sowohl das globale Servicenetzwerk als auch das -portfolio insbesondere im Hinblick auf digitale Servicekonzepte ausgebaut und die Serviceaktivitäten durch gezielte Zukäufe und strategische Partnerschaften auf die Wartung von Fremdmotoren ausgeweitet werden.

Fortlaufende Optimierung des Produktportfolios durch neue Geschäftsmodelle Um sich zukunftsfähig aufzustellen, analysiert DEUTZ fortlaufend sein bestehendes Produkt- und Serviceportfolio. Im Zuge dieses Prozesses hat DEUTZ im Januar 2024 einen Vertrag zur Veräußerung seiner auf elektrische Bootsantriebe spezialisierten Tochtergesellschaft Torqeedo unterzeichnet. Das Closing erfolgte Anfang April.¹³

Die Weiterentwicklung bzw. Optimierung des Portfolios bedeutet für DEUTZ auch, Angebotspalette und Wertschöpfungsketten in Richtung neuer Geschäftsmodelle jenseits des Antriebsstrangs sinnvoll zu erweitern, um sich resilienter aufzustellen. Dabei setzt DEUTZ neben organischem Wachstum auch auf einen Buy-and-Build-Ansatz und hat in diesem Zusammenhang Ende Juni einen Vertrag über den Erwerb von 100 % der Anteile an Blue Star Power Systems, Inc., unterzeichnet.¹⁴ Der bislang privat geführte Hersteller von GenSets mit Sitz in North Mankato, Minnesota (USA), entwickelt, produziert und vertreibt derzeit überwiegend diesel- und gasbetriebene GenSets im Leistungsbereich von 20 bis 2.000 kWe in den USA und Kanada und gehört zu den führenden Herstellern im US-amerikanischen Markt. Der wirtschaftliche Erwerb des Unternehmens wird zum 1. August 2024 erwartet.

Der Erwerb von Blue Star Power Systems wird der erste Schritt des systematischen Aufbaus eines neuen Geschäftsbereichs mit Fokus auf dezentraler Energieversorgung sein. Er wird die Erschließung des stark wachsenden und weniger zyklischen Energiemarkts deutlich beschleunigen und zudem die Präsenz des Unternehmens in Nordamerika erhöhen. Gleichzeitig ermöglicht er DEUTZ, sich vom Komponentenhersteller hin zum Systemanbieter zu entwickeln: DEUTZ-Motoren kommen seit langem in Stromgeneratoren zum Einsatz, nun schafft das

¹² Hydrotreated Vegetable Oil (hydrierte Pflanzöle).

¹³ Vgl. Pressemitteilungen vom 19. Januar und 4. März 2024.

¹⁴ Vgl. Pressemitteilung vom 27. Juni 2024.

Unternehmen die Voraussetzungen dafür, Komplettlösungen zur lokalen Stromerzeugung anzubieten.

Auf Basis der bestehenden Auftragslage von Blue Star Power Systems sowie eigenen Marktanalysen erwartet DEUTZ nach Abschluss des Vertrags einen jährlichen Zusatzumsatz von mehr als 100 Mio. USD bis mittelfristig mehr als 150 Mio. USD. Die EBITDA-Marge liegt dabei über der aktuellen DEUTZ-Marge und dürfte zu einem EBITDA-Beitrag in Höhe eines niedrigen zweistelligen Mio.-USD-Betrags führen. Darauf aufbauend soll der Umsatz im Geschäftsbereich der dezentralen Energieversorgung bis 2030 durch sowohl organisches als auch anorganisches Wachstum auf rund 500 Mio. € anwachsen.¹⁵

Barkapitalerhöhung sichert finanzielle Flexibilität Der DEUTZ-Vorstand hat am 2. Juli mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen unter Ausschluss des Bezugsrechts durch teilweise Ausnutzung des bestehenden genehmigten Kapitals durchzuführen.¹⁶ Im Zuge eines beschleunigten Platzierungsverfahrens (Accelerated Bookbuilding) wurden erfolgreich 12.614.719 neue Aktien ausgegeben. Das Grundkapital der DEUTZ AG hat sich dadurch um 10 % auf 138.761.914 auf den Inhaber lautende Stückaktien erhöht. Vorstand und Aufsichtsrat der DEUTZ AG haben dabei als Platzierungspreis 5,71 € je Aktie festgelegt, was zu einem Bruttoemissionserlös von rund 72 Mio. € führte.¹⁷

Der Nettoemissionserlös aus der Kapitalerhöhung verschafft DEUTZ mit Blick auf seine Finanzlage die Flexibilität, nach erfolgter Zahlung des Kaufpreises für den Erwerb von Blue Star Power Systems auch weiterhin in anorganisches Wachstum investieren zu können. [Weiterführende Informationen](#) siehe auch Finanzlage, S.19 ff.

¹⁵ Der Vollzug der Transaktion steht unter dem Vorbehalt üblicher Bedingungen, insbesondere der Erteilung der erforderlichen behördlichen Genehmigungen, und wird im Laufe des zweiten Halbjahres 2024 erwartet.

¹⁶ Vgl. Ad-hoc-Mitteilung vom 2. Juli 2024.

¹⁷ Vgl. Ad-hoc-Mitteilung vom 3. Juli 2024.

Gesamtwirtschaftliches und branchenspezifisches Umfeld

Wirtschaftliches Umfeld

Welthandel setzt moderates Wachstum fort Der Güter-Welthandel stieg im ersten Quartal 2024 nach Angaben der United Nations Conference on Trade and Development (UNCTAD)¹⁸ gegenüber dem Vorquartal um 1 %. Diese Entwicklung wurde wesentlich durch das überproportionale Exportwachstum Chinas (+9 %), Indiens (+7 %) und der USA (+3 %) getrieben, während die Exporte Europas stagnierten und afrikanische Exporte um 5 % zurückgingen. Stärker als der Handel mit Gütern entwickelten sich erneut die globalen Dienstleistungsexporte mit einem Anstieg um 1,5 % gegenüber dem Vorquartal. Auch im zweiten Quartal 2024 hat sich nach Einschätzung der UNCTAD der moderat positive Trend fortgesetzt, so dass für das erste Halbjahr 2024 insgesamt ein Wachstum des Welthandels (Güter und Dienstleistungen) von 2 % prognostiziert wird.

Während sich die Inflationsraten sowohl im Euroraum als auch in den USA nach ihrem starken Rückgang im Jahr 2023 in der ersten Jahreshälfte 2024 tendenziell weiter dem Zwei-Prozent-Ziel der Notenbanken näherten, bleibt die Zinspolitik der EZB und der US-Notenbank Fed weiterhin eher restriktiv¹⁹. Im Unterschied zur Fed läutete die EZB mit der ersten Zinssenkung seit fast fünf Jahren um 25 Basispunkte auf 4,25 % im Juni 2024 jedoch die Zinswende ein. Insgesamt hält der Internationale Währungsfonds (IWF)²⁰ eine stabile Entwicklung der Weltwirtschaft für möglich, sieht dabei aber die angemessene Reaktion der Notenbanken auf das Inflationsumfeld als eine wesentliche Herausforderung. In seinem neuesten World Economic Outlook Update vom Juli 2024 geht der IWF von einem Weltwirtschaftswachstum für das laufende Jahr von 3,2 % und damit auf dem Niveau von 2023 aus. Damit ist er nach dem Verlauf des ersten Halbjahres 2024 leicht optimistischer als in seiner Januar-Einschätzung, die 10 Basispunkte niedriger lag.

Beschaffungsmarkt

Energiepreisentwicklung Die Strom- und Gaspreise haben sich im ersten Halbjahr 2024 weiter beruhigt und lagen auf einem niedrigerem Niveau als im Vorjahr,²¹ jedoch weiterhin signifikant über den Preisen der Jahre 2020 und 2021.

Rohstoffpreisentwicklung Die Rohstoffpreise lagen im Berichtszeitraum in etwa auf dem Niveau des Vorjahres. So variierten die Preise für Gießerei- und Schmiedeschrott im Vergleich zum Durchschnittswert des Jahres 2023 leicht um -2 %²² bzw. +3 %.²³ Die Preise für Nichteisenmetalle wie beispielsweise Aluminium und Kupfer notierten hingegen mit einem Anstieg um ca. +4 % bzw. 6 % etwas höher als im Vorjahr.

Transportmarktentwicklung Die Entwicklung des Transportmarkts wurde im Berichtszeitraum erneut von geopolitischen Ereignissen beeinflusst. So kam es mit Blick auf den Seefrachtbereich durch die Angriffe der Huthi-Rebellen auf Containerschiffe²⁴ zu einem sprunghaften Anstieg der Seefrachtraten,²⁵ vor allem auf der Route von Asien nach Europa. Seit Januar 2024 fahren die Containerschiffe über das Kap der Guten Hoffnung. Trotz des daraus resultierenden längeren Seewegs bzw. der damit einhergehenden längeren Transportzeiten, gab es im ersten Halbjahr 2024 keinen Versorgungsabbruch oder sonstige negative Auswirkungen auf die Produktion des DEUTZ-Konzerns.

¹⁸ UNCTAD, Global Trade Update, Juli 2024.

¹⁹ ft.com, Global inflation and interest rates tracker.

²⁰ IWF, World Economic Outlook Update, Juli 2024.

²¹ <https://www.eex.com/en/>

²² BDG, Bundesverband der Deutschen Gießerei-Industrie e. V.

²³ BDSV, Bundesvereinigung Deutscher Stahlrecycling- und Entsorgungsunternehmen e.V.

²⁴ <https://www.tagesschau.de/wirtschaft/weltwirtschaft/schiffahrt-angriffe-rotes-meer-100.html>

²⁵ WCI, World Container Index, 2024.

Absatzmarkt

Dieselmotorenmarkt Gemäß aktuell vorliegender Marktdaten entwickelten sich die für DEUTZ relevanten Einzelmärkte Baumaschinen, Material Handling und Landmaschinen im Off-Highway-Bereich im ersten Halbjahr 2024 recht ähnlich. Die Gründe dafür waren regional betrachtet jedoch sehr unterschiedlich: In Europa führten das geringe Wirtschaftswachstum und die anhaltend negativen Folgen des Ukrainekriegs zu Absatzrückgängen. Die Märkte in Nordamerika zeigten sich robuster gegenüber den globalen Krisen, Absatzzuwächse konnten aber auch hier nicht erzielt werden. In China drückten die schwächelnde Inlandskonjunktur und anhaltende Strukturreformen in einzelnen Branchen die Absatzzahlen.

Der Absatz im Bereich Baumaschinen entwickelte sich im Vergleichszeitraum regional uneinheitlich. In Europa gingen die Auftragseingänge kontinuierlich zurück und schlugen auf die Nachfrage durch. Auch das Infrastrukturprogramm der EU-Kommission scheint bisher keine nennenswerten Effekte zu haben. In Nordamerika zeigte sich der Markt durch staatliche Impulse wie den Infrastructure Bill der Biden-Regierung etwas robuster gegenüber den schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen.²⁶ Die Absätze im chinesischen Markt für Baumaschinen dürften sich trotz der grassierenden Immobilienkrise zumindest weniger rückläufig entwickelt haben, da u. a. die steigenden Exporte in die ASEAN-Region²⁷ die Absatzrückgänge teils kompensieren konnten.²⁸

Auch die Nachfrage nach Material-Handling-Anwendungen verlief regional unterschiedlich und folgte dem Trend im Bausektor. So entwickelten sich die Absätze im ersten Halbjahr 2024 in Europa rückläufig und auch die Auftragseingänge gingen weiter zurück. In Nordamerika konnten ebenfalls keine Absatzzuwächse verzeichnet werden. Ursächlich dafür dürfte sein, dass Vermietungsgesellschaften etwa im Produktsegment Hebebühnen und Telehandler nach zwei starken Jahren weniger in ihre Flotten investieren.²⁹ Die Absätze im Bereich Material Handling in China dürften weiter angestiegen sein, da der Logistikbereich im Vergleich zur Baubranche nach wie vor positive Wachstumsraten aufweist.³⁰

Nach zwei absatzstarken Jahren scheint die Entwicklung im Markt für Landmaschinen in Europa und Nordamerika einen Wendepunkt erreicht zu haben.³¹ So entwickelten sich die Auftragseingänge in diesen Märkten im Berichtszeitraum rückläufig. In China ist der Markt für Landmaschinen nach wie vor vom Umbau des Agrarsektors in Richtung einer Large-Scale-Landwirtschaft mit leistungsstarken Traktoren und dem Wechsel von Emissionsstufe CN3 zu CN4 geprägt. Die von der Zentralregierung in Aussicht gestellten Subventionen konnten noch zu keinen nennenswerten Absatzsteigerungen führen.³²

²⁶ VDMA, Construction equipment and building material machinery, Juni 2024.

²⁷ Indonesien, Malaysia, Philippinen, Singapur, Thailand, Brunei, Vietnam, Laos, Myanmar, Kambodscha.

²⁸ Power Systems Research, OE Link Update Bulletin Q2 2024, Juli 2024.

²⁹ Quartalsberichte von Vermietungsgesellschaften wie z.B. United Rentals, Ashtead und Herc Rentals.

³⁰ Power Systems Research, OE Link Update Bulletin Q2 2024, Juli 2024.

³¹ VDMA, Geschäftsklima und Marktentwicklung weltweit, Mai 2024.

³² Power Systems Research, OE Link Update Bulletin Q2 2024, Juli 2024.

Geschäftsentwicklung Konzern

Nach einem herausforderndem Jahresauftakt war die Mehrheit der für DEUTZ relevanten Endkundenmärkte wie erwartet auch im zweiten Quartal regionenübergreifend von einer zunehmenden konjunkturellen Schwäche geprägt. Trotz des schwierigen Marktumfelds konnte der DEUTZ-Konzern das erste Halbjahr 2024 bei im Vergleich zum Vorjahreszeitraum rückläufigem Auftragseingang sowie Absatz und Umsatz deutlich profitabel abschließen. Das Unternehmen erweist sich somit als zunehmend resilienter gegenüber wirtschaftlichen Schwächeperioden bzw. damit einhergehenden Absatzeinbußen. Dies ist auf die konsequente Umsetzung der Anfang 2023 etablierten »Dual+«-Strategie zurückzuführen. So zeigen sich zum einen verstärkt positive Effekte aus Maßnahmen zur Reduzierung von Kosten und zur Steigerung der Effizienz. Zum anderen wirken sich die marktorientierte Preispolitik und aktive Portfoliosteuerung weiterhin positiv aus. Mit Blick auf die Ergebnisentwicklung auf Gesamtkonzernebene zeigt sich darüber hinaus auch der Erfolg der fortlaufenden Portfoliooptimierung. So lag die bereinigte EBIT-Rendite des Gesamtkonzerns³³ im ersten Halbjahr 2024 nahezu auf dem Vergleichsniveau im Vorjahr.

Mit dem Ziel, sich auf sein wachstumsstarkes Kerngeschäft zu fokussieren und sich dadurch zukunftsfähig aufzustellen, analysiert DEUTZ fortlaufend sein bestehendes Produkt- und Serviceportfolio. Im Zuge dieses Prozesses hat DEUTZ im Januar 2024 einen Vertrag zur Veräußerung seiner auf elektrische Bootsantriebe spezialisierten Tochtergesellschaft Torqeedo unterzeichnet.³⁴ Das Closing erfolgte mit Wirkung zum 3. April.³⁵ Der Effekt aus der Veräußerung und Entkonsolidierung von Torqeedo liegt in Höhe eines niedrigen zweistelligen Mio.-€-Betrags und wurde im zweiten Quartal 2024 verbucht.

In Übereinstimmung mit IFRS 5 werden die Aktivitäten der Torqeedo-Gruppe bis zum Entkonsolidierungszeitpunkt Anfang April im vorliegenden Bericht weiterhin als nicht fortgeführte Aktivitäten dargestellt. Die Zahlen für den Konzern sowie die Segmente DEUTZ Classic und DEUTZ Green werden, soweit nicht anders vermerkt, ausschließlich für die fortgeführten Aktivitäten ausgewiesen. Um eine Vergleichbarkeit der Zahlen zu ermöglichen, wurden die Vorjahreswerte entsprechend den Regelungen des IFRS 5 angepasst. In den Angaben für den »Gesamtkonzern« ist die bis zum 3. April 2024 noch zum Konzern gehörende Torqeedo-Gruppe enthalten.

Auftragseingang

DEUTZ-Konzern: Auftragseingang

in Mio. €

Q1 – Q2/2024	791,0	
Q1 – Q2/2023	965,9	

Wie erwartet lag der Auftragseingang des DEUTZ-Konzerns im ersten Halbjahr 2024 aufgrund des konjunkturell bedingten Nachfragerückgangs mit 791,0 Mio. € um -18,1 % deutlich unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums von 965,9 Mio. €.

DEUTZ Konzern: Auftragseingang nach Anwendungsbereichen

in Mio. €

	1-6/2024	1-6/2023	Veränderung
Service	257,2	241,5	6,5 %
Material Handling	212,0	216,6	-2,1 %
Baumaschinen	171,4	260,2	-34,1 %
Landtechnik	72,6	144,2	-49,7 %
Stationäre Anlagen	51,3	70,1	-26,8 %
Sonstiges/Marine	26,5	33,3	-20,4 %
Gesamt	791,0	965,9	-18,1 %

Mit Blick auf die Anwendungsbereiche zeigte sich, ausgenommen das Servicegeschäft, eine durchgängig rückläufige Entwicklung, wobei die Auftragseinbußen im Bereich Material Handling vergleichsweise gering ausfielen. Im Servicebereich hingegen erhöhte sich der Auftragseingang gegenüber dem ersten Halbjahr 2023 um 6,5 % auf 257,2 Mio. € im Berichtszeitraum. Neben einer gestiegenen Nachfrage beim Teilehandel ist dieser Anstieg insbesondere auf das Geschäft der im zweiten Halbjahr 2023 akquirierten Servicegesellschaft Diesel Motor Nordic zurückzuführen, die seit Januar 2024 unter dem Namen DEUTZ Nordic firmiert.

Die positive Entwicklung des margenstarken Servicegeschäfts bestätigt den strategischen Fokus des Unternehmens auf diese Aktivitäten und belegt gleichzeitig den Erfolg der den Service betreffenden Wachstumsinitiativen, die DEUTZ im Rahmen seiner »Dual+«-Strategie konsequent umsetzt.

³³ Inkl. der bis zum 3. April 2024 noch zum Konzern gehörenden Torqeedo-Gruppe.

³⁴ Vgl. Pressemitteilung vom 19. Januar 2024.

³⁵ Vgl. Pressemitteilung vom 3. April 2024.

DEUTZ Konzern: Auftragseingang nach Regionen

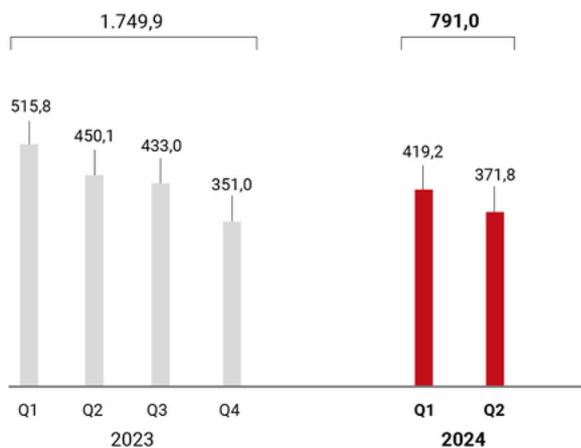
in Mio. €

	1-6/2024	1-6/2023	Veränderung
EMEA	501,0	594,0	-15,7 %
Amerika	201,5	244,4	-17,6 %
Asien/Pazifik	88,5	127,5	-30,6 %
Gesamt	791,0	965,9	-18,1 %

Mit Blick auf die Regionen entwickelte sich der Auftragseingang durchgängig rückläufig. In absoluten Zahlen betrachtet verzeichnete der EMEA-Raum, der für DEUTZ größte Absatzmarkt, die höchsten Einbußen. Prozentual betrachtet verzeichnete DEUTZ in der Region Asien/Pazifik den stärksten Nachfrageeinbruch. Ausschlaggebend hierfür war insbesondere die Entwicklung in China. So hat sich der dortige Auftragseingang im Vergleichszeitraum nahezu halbiert.

DEUTZ-Konzern: Auftragseingang nach Quartalen

in Mio. €



Im zweiten Quartal 2024 lag der Auftragseingang mit 371,8 Mio. € um -17,4 % unter dem Wert des Vergleichs quartals 2023 von 450,1 Mio. €. Analog zur Entwicklung im Halbjahreszeitraum war der Auftragseingang auch auf Quartalsebene in allen Regionen rückläufig. Mit Blick auf die wesentlichen Anwendungsbereiche hingegen zeigte sich ein uneinheitliches Bild: Neben einem deutlichen Auftragsanstieg des Servicegeschäfts um 12,5 % legte auch der Auftragseingang im Bereich Material Handling aufgrund einer gestiegenen Nachfrage nach Motoren für Flugfeldgeräte spürbar um 5,3 % zu. Dem gegenüber zeigten sich in den weiteren Anwendungsbereichen prozentual zweistellige Auftragsrückgänge.

Der Auftragsbestand summierte sich zum 30. Juni 2024 auf 365,9 Mio. € nach 450,4 Mio. € zum Jahresende 2023. Der anteilige Auftragsbestand des Servicegeschäfts lag dabei mit 44,5 Mio. € spürbar über dem Jahresendwert 2023 von 40,3 Mio. €.

Absatz**DEUTZ-Konzern: Absatz**

in Stück

Q1-Q2/2024	74.162	
Q1-Q2/2023	91.451	

Infolge der rückläufigen Entwicklung des Auftragseingangs in den Vorquartalen verbuchte DEUTZ im ersten Halbjahr 2024 wie erwartet einen deutlichen Absatzrückgang. So lag die Anzahl abgesetzter Motoren mit 74.162 Stück um -18,9 % unter dem Vergleichswert des Vorjahres von 91.451 Motoren.

DEUTZ Konzern: Absatz nach Anwendungsbereichen

in Stück

	1-6/2024	1-6/2023	Veränderung
Material Handling	35.122	30.769	14,1 %
Baumaschinen	22.427	34.133	-34,3 %
Landtechnik	8.573	12.773	-32,9 %
Stationäre Anlagen	6.713	11.392	-41,1 %
Sonstiges/Marine	1.327	2.384	-44,3 %
Gesamt	74.162	91.451	-18,9 %

Mit Blick auf die Anwendungsbereiche konnte DEUTZ im Bereich Material Handling ein deutliches Plus gegenüber dem ersten Halbjahr 2023 von 14,1 % verbuchen. Diese positive Entwicklung konnte die rückläufige Absatzentwicklung über alle anderen Anwendungsbereiche hinweg jedoch nicht kompensieren.

DEUTZ Konzern: Absatz nach Regionen

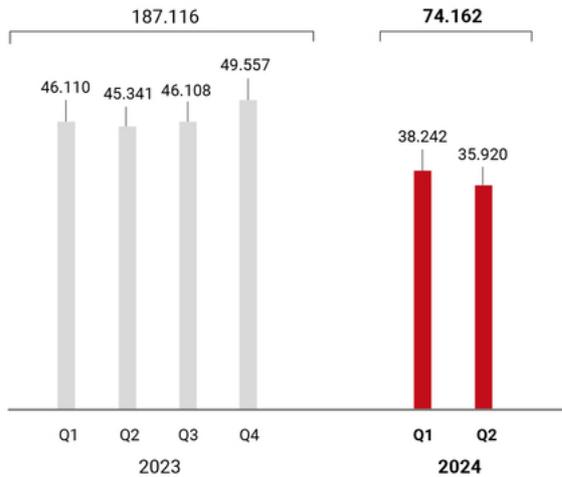
in Stück

	1-6/2024	1-6/2023	Veränderung
EMEA	39.687	54.699	-27,4 %
Amerika	21.879	21.683	0,9 %
Asien/Pazifik	12.596	15.069	-16,4 %
Gesamt	74.162	91.451	-18,9 %

Regional betrachtet ist die rückläufige Absatzentwicklung dem EMEA-Raum und der Region Asien-Pazifik zuzuschreiben. Dem gegenüber verlief die Absatzentwicklung in Amerika aufgrund eines Mehrabsatzes von Motoren für Material-Handling-Anwendungen mit einem Plus von 0,9 % leicht positiv.

DEUTZ-Konzern: Absatz nach Quartalen

in Stück



Im zweiten Quartal 2024 setzte DEUTZ 35.920 Motoren ab. Dies entspricht einem Rückgang gegenüber dem Vergleichsquarter 2023 um -20,8 %. Analog der Entwicklung im Halbjahr erzielte DEUTZ im Bereich Material Handling ein Absatzplus gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 13,9 % auf 17.367 Motoren. Daneben entwickelte sich auch der Bereich Sonstiges sehr positiv. Alle weiteren Anwendungsbereiche verzeichneten dagegen deutlich rückläufige Entwicklungen, die prozentual betrachtet höher ausfielen als im ersten Quartal 2024.

Umsatz

DEUTZ-Konzern: Umsatz

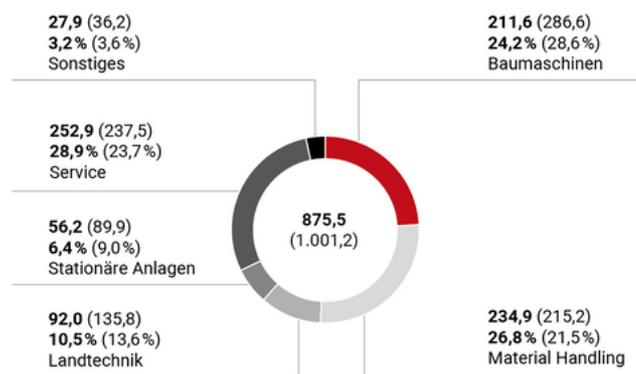
in Mio. €



Die Entwicklung des Konzernumsatzes folgte der rückläufigen Absatzentwicklung. Aufgrund einer marktorientierten Preisgestaltung, einer aktiven Portfoliosteuerung und einem deutlich gestiegenen Serviceumsatz fiel der Umsatzrückgang jedoch spürbar geringer aus als der Absatzrückgang. So lag der Konzernumsatz mit 875,5 Mio. € um -12,6 % unter dem Vergleichswert im Vorjahr von 1.001,2 Mio. €.

DEUTZ-Konzern: Umsatz und Umsatzanteil nach Anwendungsbereichen

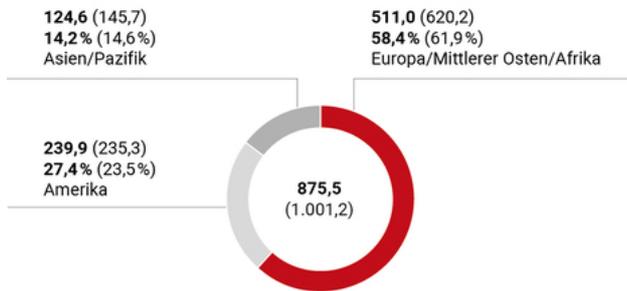
in Mio. € (Vorjahreswerte)



Analog zur Absatzentwicklung verzeichneten alle Anwendungsbereiche im ersten Halbjahr 2024 eine rückläufige Umsatzentwicklung, ausgenommen Material Handling und das Servicegeschäft: Einhergehend mit der positiven Absatzentwicklung konnte im Bereich Material Handling ein Umsatzplus gegenüber dem ersten Halbjahr 2023 von 215,2 Mio. € um 9,2 % auf 234,9 Mio. € erzielt werden. Der Serviceumsatz erhöhte sich im Vergleichszeitraum um 6,5 % von 237,5 Mio. € auf 252,9 Mio. €. Diese Entwicklung resultiert neben anorganischem Wachstum durch die Konsolidierung der im zweiten Halbjahr 2023 akquirierten Servicegesellschaften DEUTZ Nordic (vormals Diesel Motor Nordic) und Mauricio Hochschild im Wesentlichen aus einer Ausweitung des Teilehandels. Zudem stiegen auch die Einnahmen aus F&E-Dienstleistungen, die ein F&E-Projekt betreffen, im Rahmen dessen der DEUTZ-Wasserstoffmotor für die Anwendung im Schienenverkehr angepasst wird.

DEUTZ-Konzern: Umsatz und Umsatzanteil nach Regionen

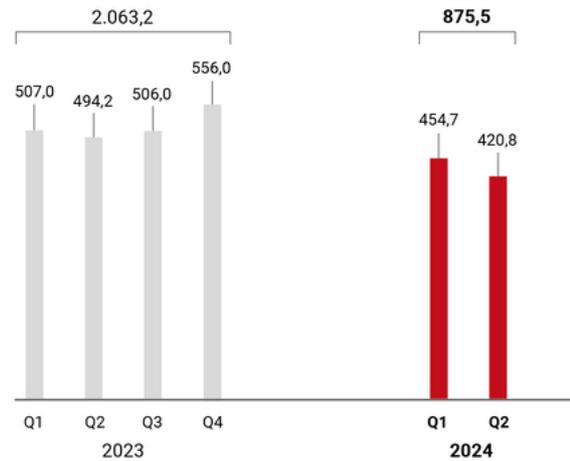
in Mio. € (Vorjahreswerte)



Regional betrachtet ist die rückläufige Umsatzentwicklung dem EMEA-Raum und der Region Asien/Pazifik zuzuschreiben, wobei die höchsten Einbußen in Deutschland und dem übrigen Europa zu verbuchen waren. Aufgrund positiver Preis- und Portfolioeffekte lag der Umsatzrückgang im EMEA-Raum und dabei insbesondere in Deutschland und dem übrigen Europa allerdings sehr deutlich unter den dortigen Absatzeinbußen. In Amerika hingegen erzielte DEUTZ ein Plus von 2 %, das im Wesentlichen aus Mehrumsätzen in den Bereichen Baumaschinen und Material Handling resultierte.

DEUTZ-Konzern: Umsatz nach Quartalen

in Mio. €



Im zweiten Quartal 2024 belief sich der Konzernumsatz auf 420,8 Mio. € und lag um -14,9 % unter dem Niveau des zweiten Quartals 2023 von 494,2 Mio. €. Mit Blick auf die Entwicklung der Anwendungsbereiche stieg der Material-Handling-Umsatz gegenüber dem Wert des zweiten Quartals 2023 deutlich um 10,2 % auf 115,8 Mio. €. Im Servicebereich stieg der Umsatz um 9,3 % auf 127,0 Mio. €. Alle weiteren wesentlichen Anwendungsbereiche verzeichneten dagegen deutlich rückläufige Entwicklungen, die analog zur Absatzentwicklung prozentual betrachtet höher ausfielen als im ersten Quartal 2024.

Ergebnis

DEUTZ-Konzern: Übersicht zur Ertragslage³⁶

in Mio. €			
	1-6/2024	1-6/2023	Veränderung
Umsatzerlöse	875,5	1.001,2	-12,6 %
Umsatzkosten	-667,3	-779,9	-14,4 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	-49,2	-45,6	7,9 %
Vertriebs- und Verwaltungskosten	-121,4	-99,3	22,3 %
Sonstige betriebliche Erträge	10,8	9,1	18,7 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-9,7	-16,2	-40,1 %
Wertminderung und -aufholung finanzieller Vermögenswerte	0,7	2,4	-70,8 %
Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzanlagen	-0,2	-1,0	80,0 %
EBIT	39,2	70,7	-44,6 %
Zinserträge	0,8	0,7	14,3 %
Zinsaufwendungen	-9,8	-6,7	46,3 %
Übriges Finanzergebnis	0,0	-0,2	-
Finanzergebnis	-9,0	-6,2	-45,2 %
Ertragsteuern	-4,6	-10,7	-57,0 %
Konzernergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	25,6	53,8	-52,4 %
Konzernergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	10,2	-9,5	-
Konzernergebnis	35,8	44,3	-19,2 %
Bereinigtes Ergebnis – Green (EBIT vor Sondereffekten)	-17,8	-15,6	-14,1 %
Bereinigtes Ergebnis – Classic (EBIT vor Sondereffekten)	67,7	86,8	-22,0 %
Konsolidierung/Sonstiges ³⁷	0,2	0,2	- %
Bereinigtes Ergebnis (EBIT vor Sondereffekten)	50,1	71,4	-29,8 %
Sondereffekte	-10,9	-0,7	-1457,1 %
EBIT	39,2	70,7	-44,5 %

DEUTZ-Konzern: Kennzahlen Gesamtkonzern³⁸

in Mio. €			
	1-6/2024	1-6/2023	Veränderung
Umsatz	883,1	1.023,5	-13,7 %
EBIT	48,9	61,9	-21,0 %
Konzernergebnis	35,8	44,3	-19,2 %
Bereinigtes Ergebnis – Green (EBIT vor Sondereffekten)	-17,8	-24,4	-27,0 %
Bereinigtes Ergebnis – Classic (EBIT vor Sondereffekten)	67,7	86,8	-22,0 %
Konsolidierung/Sonstiges	0,2	0,2	- %
Bereinigtes Ergebnis (EBIT vor Sondereffekten)	50,1	62,6	-20,0 %
Sondereffekte ³⁹	-1,2	-0,7	-71,4 %
EBIT	48,9	61,9	-21,0 %

DEUTZ-Konzern: Bereinigtes Ergebnis und EBIT-Rendite (vor Sondereffekten)

in Mio. € (EBIT-Rendite in %)

Q1–Q2/2024	50,1	(5,7)	
Q1–Q2/2023	71,4	(7,1)	

Bereinigtes Ergebnis Das bereinigte Ergebnis (EBIT vor Sondereffekten) sank im ersten Halbjahr 2024 insbesondere bedingt durch die rückläufige Umsatzentwicklung auf 50,1 Mio. € nach 71,4 Mio. € im Vergleichszeitraum. Daneben belasteten gestiegene Forschungs- und Entwicklungskosten insbesondere für neue Antriebstechnologien sowie höhere Verwaltungs- und Vertriebskosten die Ergebnisentwicklung. Die gestiegenen Verwaltungs- und Vertriebskosten sind auf einen höheren Personalbestand zurückzuführen. So wurde durch die Umsetzung regionaler Wachstumsinitiativen, insbesondere in der Region Amerika, und die Übernahme von Mitarbeitern im Zuge der Erwerbe von Mauricio Hochschild Ingeniería y Servicios S.A. und DEUTZ Nordic (vormals Diesel Motor Nordic) Personal aufgebaut. Positiv auf die Ergebnisentwicklung wirkten sich dagegen Maßnahmen zur Einsparung von Kosten und Steigerung der Effizienz aus, eine operativ flexible Anpassung an die rückläufige Nachfrage sowie positive Währungseffekte.

Die bereinigte EBIT-Rendite lag im ersten Halbjahr mit 5,7 % nur moderat unter dem Vergleichswert von 7,1 % und damit auch im prognostizierten Zielkorridor für das Gesamtjahr 2024. Darin zeigt sich, dass sich die Maßnahmen, die DEUTZ im Zuge der »Dual«-Strategie eingeleitet hat, um effizienter und damit nachhaltig profitabler zu wirtschaften, auszahlen und DEUTZ zunehmend resilienter wird.

Trotz eines im Vergleich zum Vorjahreszeitraum geringeren Ergebnisses konnte DEUTZ seine Bruttomarge aufgrund von positiven Produktmix- und Preiseffekten sowie des Ausbaus des höhermargigen Servicegeschäfts im ersten Halbjahr 2024 auf 23,8 % verbessern (Q1-Q2/2023: 22,1 %).

Im ersten Halbjahr 2024 sind Sondereffekte in Höhe von -10,9 Mio. € angefallen (Q1-Q2/2023: -0,7 Mio. €). Diese ergaben sich aus Kosten für strategische Projekte in Höhe von -10,1 Mio. € sowie Rückstellungszuführungen für Aktienoptionen ehemaliger Vorstandsmitglieder in Höhe von -0,8 Mio. €. Unter Berücksichtigung dieser Sondereffekte belief sich das EBIT im ersten Halbjahr 2024 auf 39,2 Mio. € nach 70,7 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Die entsprechende EBIT-Rendite lag bei 4,5 % nach 7,1 % im Vergleichszeitraum.

Der Rückgang des operativen Ergebnisses (EBIT) führte im Vergleichszeitraum zu einem Rückgang des Konzernergebnisses aus fortgeführten Aktivitäten von 53,8 Mio. € auf 25,6 Mio. €.

³⁶ Seit dem Geschäftsjahr 2023 werden planmäßige Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten nicht mehr unter der Position »Forschungs- und Entwicklungskosten«, sondern unter der Position »Umsatzkosten« dargestellt. Die Vorjahreswerte wurden aus Vergleichsgründen in der Ertragslage für das erste Halbjahr um 7,5 Mio. € angepasst.

³⁷ »Konsolidierung/Sonstiges« beinhaltet vorwiegend zentrale Aktivitäten ohne operatives Geschäft sowie Ergebniseffekte aus der Eliminierung konzerninterner Transaktionen zwischen den Segmenten.

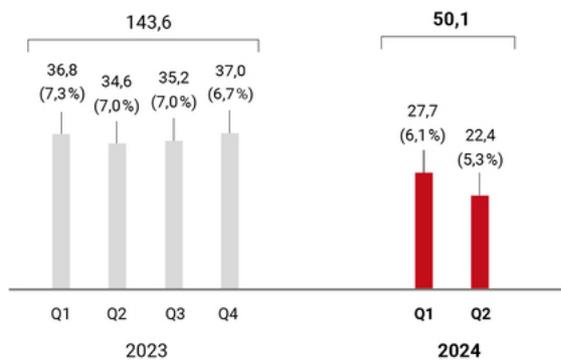
³⁸ Die Kennzahlen für den Gesamtkonzern beinhalten die fortgeführten und nicht fortgeführten Aktivitäten (einschließlich der Torqueedo-Gruppe).

³⁹ Auf Ebene des Gesamtkonzerns einschließlich der nicht fortgeführten Aktivitäten beinhalten die Sondereffekte im ersten Halbjahr 2024 zusätzlich das EBIT der Torqueedo-Gruppe im ersten Quartal 2024, den Entkonsolidierungseffekt sowie die Kosten im Zusammenhang mit der Veräußerung der Torqueedo-Gruppe.

Darüber hinaus ergab sich ein Konzernergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten der Torqeedo-Gruppe von 10,2 Mio. € (Q1-Q2/2023: -9,5 Mio. €). Es setzt sich zusammen aus: dem Ergebnis, das die Torqeedo-Gruppe bis zur Entkonsolidierung erwirtschaftet hat, dem Entkonsolidierungseffekt sowie Kosten im Zusammenhang mit der Veräußerung der Torqeedo-Gruppe. Das Konzernergebnis aus fortgeführten und nicht fortgeführten Aktivitäten (Gesamtkonzern) betrug somit 35,8 Mio. € nach 44,3 Mio. € im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Das Ergebnis je Aktie reduzierte sich dementsprechend gegenüber dem Vorjahreswert von 0,36 € auf 0,28 € bzw. für die fortgeführten Aktivitäten von 0,44 € auf 0,20 €.

DEUTZ-Konzern: Bereinigtes Ergebnis (EBIT vor Sondereffekten) nach Quartalen

in Mio. € (EBIT-Rendite in %)



Im zweiten Quartal sank das bereinigte Ergebnis gegenüber dem Vorjahresquartal bedingt durch ein niedrigeres Geschäftsvolumen von 34,6 Mio. € auf 22,4 Mio. €. Dieser Rückgang wurde durch positive Währungseffekte teilweise kompensiert.

Geschäftsentwicklung Segmente

Die Berichtsstruktur von DEUTZ differenziert die Segmente Classic und Green. Das Classic-Segment umfasst sämtliche Aktivitäten, die die Entwicklung, die Herstellung, den Vertrieb und den Service von Diesel- und Gasmotoren betreffen sowie u. a. das at-equity bilanzierte Joint Venture mit dem chinesischen Baumaschinenhersteller SANY. Im Segment Green hingegen werden alle Aktivitäten rund um neue Antriebe abgebildet. Dazu zählen neben Wasserstoffmotoren das Geschäft des Batteriemanagementspezialisten Futavis, elektrische Antriebe sowie dazugehöriges Servicegeschäft. Vor dem Hintergrund, dass sich DEUTZ gegenwärtig erst am Anfang seiner Transformation befindet, spiegeln die Kennzahlen des Green-Segments im Ergebnis zusätzlich die hohen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten im Bereich der wasserstoffbetriebenen und elektrifizierten Antriebssysteme wider.

Anfang April 2024 hat DEUTZ die Veräußerung seiner auf elektrische Bootsantriebe spezialisierten Tochtergesellschaft Torqeedo abgeschlossen.⁴⁰ Entsprechend IFRS 5 werden die Aktivitäten der Torqeedo-Gruppe, die im Segment Green konsolidiert wurden, bis zum Entkonsolidierungszeitpunkt als nicht fortgeführte Aktivität dargestellt. Soweit nicht anders angegeben, beinhalten die im Folgenden dargestellten Zahlen für das Segment DEUTZ Green nur die fortgeführten Aktivitäten. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend den Regelungen des IFRS 5 angepasst. Auswirkungen auf die Kennzahlen des Segments DEUTZ Classic hat die Veräußerung keine.

DEUTZ-Konzern: Segmente

in Mio. €

	1-6/2024	1-6/2023
Auftragseingang		
Classic	788,0	964,2
Green	3,0	1,7
Gesamt	791,0	965,9
Absatz (in Stück)		
Classic	73.806	91.424
Green	356	27
Gesamt	74.162	91.451
Umsatz		
Classic	873,0	997,0
Green	2,5	4,2
Gesamt	875,5	1.001,2
Bereinigtes Ergebnis (EBIT vor Sondereffekten)		
Classic	67,7	86,8
Green	-17,8	-15,6
Konsolidierung/Sonstiges	0,2	0,2
Gesamt	50,1	71,4

DEUTZ Classic

Wie zuvor im Kapitel »Geschäftsentwicklung Konzern« beschrieben, werden die Zahlen für die Segmente DEUTZ Classic und DEUTZ Green, soweit nicht anders vermerkt, ausschließlich für die fortgeführten Aktivitäten ausgewiesen. Das Segment Classic macht derzeit nahezu 100 % des Konzernumsatzes aus. Aus diesem Grund sind die Aussagen zur Entwicklung des Auftragseingangs sowie des Absatzes und Umsatzes auf Konzernebene im Wesentlichen auf die entsprechenden Entwicklungen des Classic-Segments übertragbar.

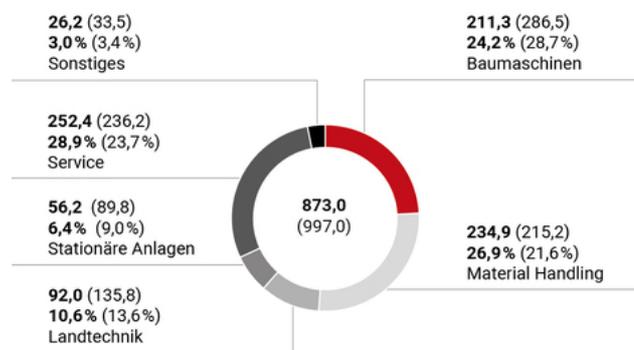
DEUTZ Classic

in Mio. €

	1-6/2024	1-6/2023	Veränderung
Auftragseingang	788,0	964,2	-18,3 %
Absatz (in Stück)	73.806	91.424	-19,3 %
Umsatz	873,0	997,0	-12,4 %
EMEA	509,6	616,0	-17,3 %
Amerika	239,0	235,3	1,6 %
Asien/Pazifik	124,4	145,7	-14,6 %
EBIT vor Sondereffekten	67,7	86,8	-22,0 %
EBIT-Rendite vor Sondereffekten in %	7,8	8,7	-0,9 PP

DEUTZ Classic: Umsatz nach Anwendungsbereichen

in Mio. € (Vorjahreswerte)



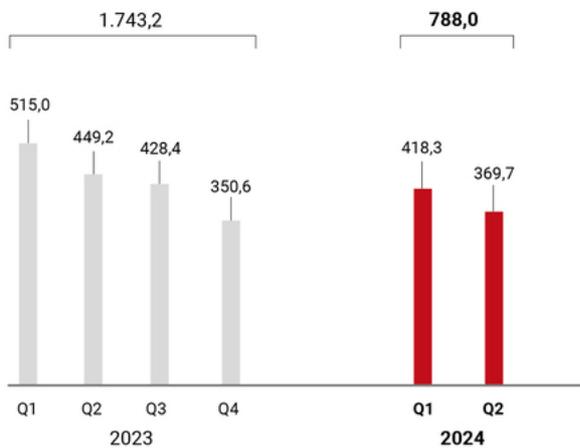
Das Segment Classic verzeichnete im ersten Halbjahr 2024 einen Rückgang des Auftragseingangs um -18,3 % auf 788,0 Mio. €. Dabei zeigte sich in allen Regionen und über nahezu alle Anwendungsbereiche hinweg eine rückläufige Entwicklung, wobei das Vorjahresniveau im Bereich Material Handling lediglich leicht unterschritten wurde. Im Servicebereich erzielte DEUTZ ein Auftragsplus von 6,3 %. Besonders dynamisch entwickelten sich hierbei das Geschäft des Werkskundendienstes und der Teilehandel. Der Auftragsbestand lag zum Ende des ersten Halbjahres bei 360,9 Mio. € und hat sich damit im Vergleich zum 30. Juni 2023 halbiert.

⁴⁰ Vgl. Pressemitteilung vom 3. April 2024.

Mit 73.806 verkauften Motoren ging der Segmentabsatz im Vorjahresvergleich um -19,3 % zurück. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen dem EMEA-Raum und der Region Asien/Pazifik zuzuschreiben. Die Absätze im amerikanischen Markt lagen in etwa auf dem Niveau des ersten Halbjahres 2023. Mit Blick auf die Anwendungsbereiche legte der Absatz bei Material Handling deutlich um 14,1 % zu. Die weiteren Anwendungsbereiche verbuchten hingegen Absatzrückgänge im zweistelligen Prozentbereich. Der Segmentumsatz reduzierte sich im Vergleichszeitraum um -12,4 % auf 873,0 Mio. €. Der im Vergleich zur Absatzentwicklung geringere Umsatzrückgang resultierte insbesondere aus der marktorientierten Preisgestaltung bzw. daraus resultierenden positiven Preiseffekten und dem gestiegenen Serviceumsatz.

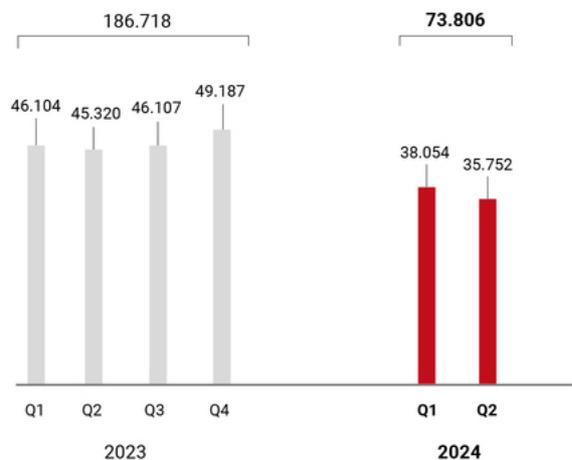
DEUTZ Classic: Auftragseingang nach Quartalen

in Mio. €



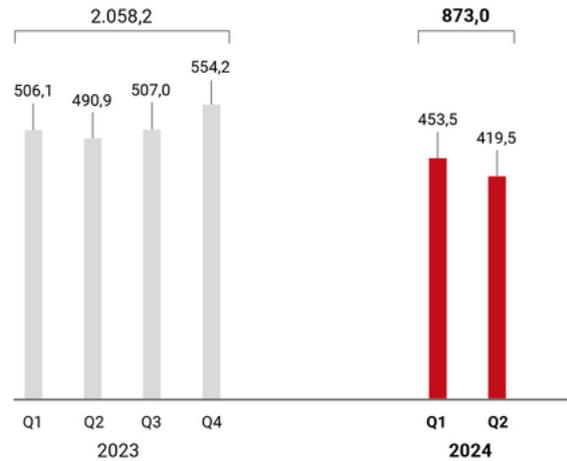
DEUTZ Classic: Absatz nach Quartalen

in Mio. €



DEUTZ Classic: Umsatz nach Quartalen

in Mio. €



Im zweiten Quartal 2024 lag der Auftragseingang des Classic-Segments mit 369,7 Mio. € um 17,7 % unter dem Vergleichswert des Vorjahres von 449,2 Mio. €. Der Absatz ging im gleichen Zeitraum um 21,1 % von 45.320 auf 35.752 verkaufte Motoren zurück. Dies führte zu einem Umsatzrückgang von -14,5 % auf 419,5 Mio. €.

Das bereinigte Ergebnis (EBIT vor Sondereffekten) des Segments Classic reduzierte sich gegenüber dem ersten Halbjahr 2023 um -19,1 Mio. € auf 67,7 Mio. €. Die bereinigte EBIT-Rendite des Classic-Geschäfts verringerte sich vor diesem Hintergrund von 8,7 % auf 7,8 %. Trotz des Umsatzrückgangs blieb das Segment Classic damit auf einem deutlich positiven Profitabilitätsniveau.

Im zweiten Quartal 2024 belief sich das bereinigte Segmentergebnis auf 30,5 Mio. € und lag damit um 11,9 Mio. € unter dem Wert des Vorjahresquartals von 42,4 Mio. €. Diese Entwicklung resultiert im Wesentlichen aus einem niedrigeren Geschäftsvolumen und höheren Verwaltungskosten, die sich infolge von Unternehmenswerben (Mauricio Hochschild Ingeniería y Servicios S.A. und DEUTZ Nordic) in der zweiten Jahreshälfte 2023 ergeben haben. Positive Währungseffekte kompensierten diese Entwicklung im zweiten Quartal 2024 leicht.

DEUTZ Green

DEUTZ Green

in Mio. €

	1-6/2024	1-6/2023	Veränderung
Auftragseingang	3,0	1,7	76,5 %
Absatz (in Stück)	356	27	1.218,5 %
Umsatz	2,5	4,2	-40,5 %
EMEA	1,4	4,2	-66,7 %
Amerika	0,9	0,0	-
Asien/Pazifik	0,2	0,0	-
EBIT vor Sondereffekten	-17,8	-15,6	-14,1 %
EBIT-Rendite vor Sondereffekten in %	-712,0	-371,4	-340,6 PP

Der Auftragseingang der fortgeführten Aktivitäten belief sich im ersten Halbjahr 2024 auf 3,0 Mio. €. Aufgrund des Start-up-Charakters der Segmentaktivitäten befindet sich der Auftragseingang damit auf einem weiterhin sehr niedrigen Niveau, konnte gegenüber dem Vergleichswert im Vorjahr von 1,7 Mio. € jedoch deutlich zulegen. Hierzu trugen insbesondere die Geschäftsaktivitäten von Futavis sowie das Servicegeschäft bei. Der Auftragsbestand belief sich zum Ende des ersten Halbjahres auf 5,0 Mio. € und hat sich damit gegenüber dem Vorjahresniveau von 2,4 Mio. € mehr als verdoppelt. Der Segmentabsatz stieg im Vergleichszeitraum signifikant von 27 auf 356 verkaufte Einheiten. Bei diesen handelt es sich nahezu ausschließlich um Elektromotoren der im zweiten Halbjahr 2023 akquirierten Gesellschaft Mauricio Hochschild. Trotz der positiven Absatzentwicklung reduzierte sich der Segmentumsatz im Vergleichszeitraum von 4,2 Mio. € auf 2,5 Mio. €. Ursächlich hierfür war insbesondere ein rückläufiges Servicegeschäft.

Im zweiten Quartal stieg der Auftragseingang des Green-Segments gegenüber dem Vorjahresquartal von 0,9 Mio. € auf 2,1 Mio. €. Der Segmentabsatz legte im gleichen Zeitraum von 21 auf 168 Einheiten zu, der Segmentumsatz reduzierte sich hingegen von 3,3 Mio. € auf 1,3 Mio. €.

Das bereinigte Ergebnis des Green-Segments lag im ersten Halbjahr 2024 mit -17,8 Mio. € um -2,2 Mio. € unterhalb des Vergleichswerts im Vorjahr. Diese Entwicklung ist auf gestiegene Entwicklungsaufwendungen für neue Antriebstechnologien zurückzuführen, die in erster Linie den Wasserstoffmotor TCG 7.8 H2 sowie den E-DEUTZ-Batteriebaukasten betrafen.

Im zweiten Quartal 2024 belief sich das bereinigte Segmentergebnis auf -8,2 Mio. € und lag damit auf dem Niveau des Vorjahresquartals von ebenfalls -8,2 Mio. €.

Finanzlage

Finanzierung

Ausreichende Liquidität gesichert 2022 hat DEUTZ seine Finanzierung neu aufgestellt. Im Zuge dessen wurde das Volumen des bestehenden langfristigen syndizierten Kredits von 160 Mio. € auf 250 Mio. € erhöht und gleichzeitig dessen Laufzeit um drei Jahre bis zum 2. Mai 2027 verlängert. Die Kreditmodalitäten des unbesicherten und variabel verzinsten Kredits beinhalten zwei Verlängerungsoptionen um jeweils ein Jahr. Im Juni 2024 hat DEUTZ die zweite dieser Verlängerungsoptionen in Anspruch genommen und damit die Laufzeit bis zum 2. Mai 2029 verlängert. Das ungenutzte Volumen des syndizierten Kredits belief sich zum Ende des 1. Halbjahres 2024 auf rund 115 Mio. €.

Des Weiteren verfügt DEUTZ über fünf bestehende bilaterale Linien in Höhe von insgesamt 140 Mio. €. Diese sind ebenfalls unbesichert und variabel verzinst und haben eine Fälligkeit zum Ende des zweiten Quartals 2025. Zum 30. Juni 2024 war keine der fünf Linien in Anspruch genommen.

Zusätzlich verfügt DEUTZ über kurzfristige Kreditlinien und nutzt zinssubventionierte Darlehen.

Zur Refinanzierung der Übernahme des Vertriebs und Services für ausgewählte Off-Highway-Motoren von Rolls-Royce Power Systems hat DEUTZ zudem im zweiten Quartal 2024 einen zweckgebundenen Kreditvertrag über einen hohen zweistelligen Millionen-Euro-Betrag unterzeichnet. Zum Abschluss der Transaktion wird DEUTZ diesen unmittelbar in Anspruch nehmen.

[Weiterführende Informationen](#) zur Übernahme siehe Strategie und Ziele S. 6 ff.

Angesichts seiner bestehenden Finanzierungsinstrumente, seiner weiterhin komfortablen Finanzlage im Hinblick auf die Eigenkapitalquote und unter Berücksichtigung der Anfang Juli abgeschlossenen Kapitalerhöhung verfügt DEUTZ über ausreichende finanzielle Flexibilität, um sein operatives Geschäft zu finanzieren, in seine Transformation zu investieren und auch, um anorganisch zu wachsen. [Weiterführende Informationen](#) zur Übernahme siehe Strategie und Ziele S.6 ff.

Im Rahmen seiner Finanzierungsvereinbarungen hat sich DEUTZ dazu verpflichtet, bestimmte finanzielle und nichtfinanzielle Kennzahlen einzuhalten. Bei deutlich schlechterer Wirtschaftsentwicklung wie beispielsweise infolge der Auswirkungen der Coronapandemie oder des Ukrainekriegs, besteht jedoch das Risiko, diese Auflagen kurzfristig zu verletzen. Sollte sich ein solches Risiko konkretisieren, würde DEUTZ im Vorfeld an seine Finanzpartner herantreten, um mit diesen einen dann erforderlichen Waiver zu verhandeln und weitere Ziehungen unter dem syndizierten Kredit zu ermöglichen. Einschränkungen im Hinblick auf die Realisierung von Wachstumsprojekten würden sich durch die Einhaltung der Finanzkennzahlen nicht ergeben.

Zur Reduzierung von Zinsrisiken hat die DEUTZ AG Zinsswaps über ein Gesamtvolumen von 80 Mio. € abgeschlossen.

Forderungsmanagement durch Factoring und systematische Verbesserung der Zahlungsziele optimiert Ein wichtiges Instrument zur Optimierung des Forderungsmanagements stellt der Verkauf von Forderungen dar, das sogenannte Factoring. Mittels diesem wird nicht nur die Liquidität gesichert, sondern gleichzeitig auch das Working Capital verbessert, das grundsätzlich durch eine hohe Kapitalbindung infolge der Vorfinanzierung der Motorenproduktion und eingeräumter Zahlungsziele beeinflusst wird.

Das Volumen des Forderungsverkaufs belief sich am 30. Juni 2024 auf insgesamt 101,5 Mio. € und lag damit bedingt durch die Geschäftsentwicklung unter dem Vorjahresniveau von 158,6 Mio. €.

Cashflow

DEUTZ-Konzern: Übersicht zur Finanzlage

in Mio. €

	1-6/2024	1-6/2023	Veränderung
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	3,3	56,2	-94,1 %
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-29,2	-32,7	10,7 %
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-60,6	0,1	-
Free Cashflow fortgeführte Aktivitäten⁴¹	-35,1	18,1	-
Free Cashflow Gesamtkonzern⁴²	31,2	8,3	275,9 %

Kennzahlen fortgeführte Aktivitäten

Zahlungsmittel und -äquivalente am 30.06./31.12.	70,0	90,1	-22,3 %
Kurz- und langfristige zinstragende Finanzschulden am 30.06./31.12.	236,2	253,5	-6,8 %
davon Leasingverbindlichkeiten (IFRS 16)	85,1	81,5	4,4 %
Nettofinanzposition am 30.06./31.12. ⁴³	-166,2	-163,4	-1,7 %

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug im ersten Halbjahr 2024 3,3 Mio. € und lag damit um -52,9 Mio. € unter dem Vorjahreswert. Dies resultierte im Wesentlichen aus dem im Vergleich zum ersten Halbjahr 2023 geringeren Ergebnis infolge der rückläufigen Umsatzentwicklung sowie aus der Entwicklung der übrigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit lag mit -29,2 Mio. € in etwa auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums und betraf im Wesentlichen Sachinvestitionen.

⁴¹ Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit und Investitionstätigkeit abzgl. Zinsausgaben.

⁴² Die Kennzahlen für den Gesamtkonzern beinhalten die fortgeführten und nicht fortgeführten Aktivitäten (einschließlich der Torquedo-Gruppe).

⁴³ Zahlungsmittel und -äquivalente abzgl. kurz- und langfristiger zinstragender Finanzschulden.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit belief sich im ersten Halbjahr 2024 auf -60,6 Mio. € nach 0,1 Mio. € im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Grund dafür ist insbesondere eine höhere Rückführung von Darlehen.

Bedingt durch den Rückgang des Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit generierte DEUTZ im ersten Halbjahr 2024 einen Free Cashflow aus fortgeführten Aktivitäten in Höhe von -35,1 Mio. € nach 18,1 Mio. € im Vergleichszeitraum. Der Free Cashflow vor M&A entsprach sowohl im ersten Halbjahr 2024 als auch 2023 dem Free Cashflow.

Die beschriebene Cashflow-Entwicklung führte im ersten Halbjahr 2024 zu einem Rückgang der Zahlungsmittel und -äquivalente insgesamt in Höhe von -20,1 Mio. € auf 70,0 Mio. €, der in etwa dem Wert zurückgeführter Darlehen entspricht. Infolge dessen verschlechterte sich die Nettofinanzposition zum 30. Juni 2024 geringfügig um -2,8 Mio. € auf -166,2 Mio. €.

Investitionen

Investitionen (nach Investitionszuschüssen)

in Mio. €

	1-6/2024	1-6/2023	Veränderung
Sachanlagen	40,3	32,5	7,8
davon			
Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen nach IFRS 16	12,4	6,0	6,4
davon Sachanlagen (exkl. Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen nach IFRS 16)	27,9	26,5	1,4
Immaterielle Vermögenswerte	5,2	55,9	-50,7
	45,5	88,4	-42,9

Die gesamten Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte nach Investitionszuschüssen, inklusive Aktivierung von Forschungs- und Entwicklungskosten, lagen mit 45,5 Mio. € um -48,5 % unter der hohen Vergleichsbasis im Vorjahr von 88,4 Mio. €, die durch eine umfassende Kooperation mit der Daimler Truck AG beeinflusst war. Gegenstand der Kooperation war zum einen der DEUTZ-seitige Erwerb von Immaterialgüterrechten (IP-Rechten) der Daimler Truck AG im Wege einer Sachkapitalerhöhung, die deren mittelschwere Motoren (MDEG-Motorenbaureihe) betrafen. Zum anderen hat DEUTZ Lizenzrechte an deren schweren Motoren (HDEP-Baureihe) erworben.

Die Zugänge bei den Sachanlagen betrafen insbesondere neue Prüfstände für das Segment DEUTZ Green, eine neue flexible Produktionslinie am Standort Köln-Porz für Motoren mit einem Hubraum zwischen 4 und 8 Litern sowie den Ausbau von Logistikzentren.

Der Anstieg der Investitionstätigkeit bei den Nutzungsrechten resultierte im Wesentlichen aus geleasten Gabelstaplern und dem Abschluss neuer langfristiger Mietverhältnisse.

Vermögenslage

DEUTZ-Konzern: Übersicht zur Vermögenslage

in Mio. €

	30.06.2024	31.12.2023	Veränderung
Langfristiges Vermögen	736,2	734,7	0,2 %
davon Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	73,7	70,8	4,1 %
Kurzfristiges Vermögen	793,3	779,8	1,7 %
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte nicht fortgeführter Aktivitäten	0,0	75,7	–
Vermögen gesamt	1.529,5	1.590,2	-3,8 %
Eigenkapital	761,2	743,2	2,4 %
Langfristige Schulden	197,9	202,9	-2,5 %
davon Leasingverbindlichkeiten	68,0	65,6	3,7 %
Kurzfristige Schulden	570,4	625,1	-8,8 %
davon Leasingverbindlichkeiten	17,1	15,9	7,5 %
Schulden in direktem Zusammenhang mit Vermögenswerten nicht fortgeführter Aktivitäten	0,0	19,0	–
Eigenkapital und Schulden gesamt	1.529,5	1.590,2	-3,8 %
Kennzahlen fortgeführte Aktivitäten			
Working Capital (in Mio. €)	423,6	379,8	11,5 %
Working-Capital-Quote (Stichtag, in %)	21,9	18,4	+3,5 PP
Working-Capital-Quote (Durchschnitt, in %)	20,5	17,7	+2,8 PP
Kennzahlen Gesamtkonzern⁴⁴			
Working Capital (in Mio. €) ⁴⁵	423,6	405,7	4,4 %
Working-Capital-Quote (Stichtag, in %) ⁴⁶	21,6	19,3	+2,3 PP
Working-Capital-Quote (Durchschnitt, in %) ⁴⁷	21,3	18,7	+2,6 PP
Eigenkapitalquote in %⁴⁸	49,8	46,7	+3,1 PP

Die Vorräte stiegen zum 30. Juni 2024 deutlich an. Diese Entwicklung ist insbesondere auf gegenüber dem Jahresende 2023 höhere Bestände zur Absicherung der Lieferketten zurückzuführen. Daneben erfolgte im Logistikzentrum in Köln ein Bestandsaufbau. Dieser war notwendig, da aufgrund von umfangreichen Instandhaltungstätigkeiten bei einem wichtigen Logistikdienstleister im Sommer 2024 eine mehrwöchige Betriebsruhe stattfindet.

Obwohl sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen rückläufig entwickelten, erhöhte sich das Working Capital gegenüber dem Jahresende 2023 infolge des gleichzeitigen Rückgangs der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 43,8 Mio. € auf 423,6 Mio. €. Aufgrund vorgenannter Entwicklung und trotz der rückläufigen Umsatzentwicklung stieg die entsprechende Working-Capital-Quote zum Stichtag 30. Juni 2024 auf 21,9 % nach 18,4 % zum 31. Dezember 2023. Aufgrund des Anstiegs des durchschnittlichen Working Capitals im ersten Halbjahr 2024 lag die Working-Capital-Quote im Durchschnitt ebenfalls über dem Jahresendwert 2023.

Mit Wirkung zum 3. April 2024 wurde die Torqeedo-Gruppe an Yamaha Motor Co., Ltd. veräußert und entkonsolidiert. Die Aktivitäten der Torqeedo-Gruppe wurden bis zum Veräußerungszeitpunkt gemäß IFRS 5 als nicht fortgeführte Aktivitäten dargestellt. Insbesondere infolge des Abgangs der Vermögenswerte und Schulden der Torqeedo-Gruppe reduzierte sich die Bilanzsumme deutlich um -60,7 Mio. € auf 1.529,5 Mio. €. Zu Einzelheiten wird auf die Erläuterungen im Abschnitt »Konzernergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten« im Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss für das erste Halbjahr 2024 verwiesen.

Die Eigenkapitalquote erhöhte sich zum 30. Juni 2024 auf 49,8 % nach 46,7 % zum Jahresende 2023. Gründe hierfür sind der Anstieg des Eigenkapitals infolge der positiven Ergebnissituation sowie die geringere Bilanzsumme.

Angesichts der weiterhin soliden Eigenkapitalquote, die nach wie vor über dem grundsätzlich angestrebten Zielwert von mehr als 40 % liegt, ist die Finanzlage des DEUTZ-Konzerns weiterhin komfortabel.

Mit Blick auf die kurzfristigen Schulden zeigte sich ein deutlicher Rückgang gegenüber dem Jahresende 2023. Dieser resultiert zum einen aus einer höheren Rückführung von Darlehen, die zu geringeren Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten führte. Daneben sind die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen infolge des rückläufigen Geschäftsvolumens gesunken.

⁴⁴ Die Kennzahlen für den Gesamtkonzern beinhalten die fortgeführten und nicht fortgeführten Aktivitäten (einschließlich der Torqeedo-Gruppe).

⁴⁵ Vorräte zzgl. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzgl. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

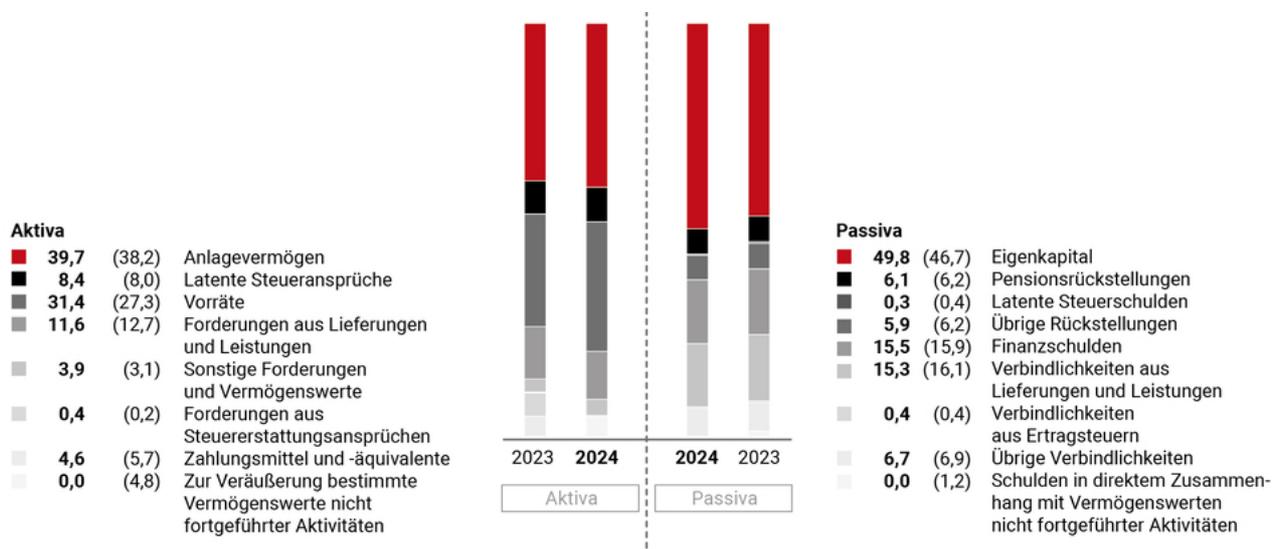
⁴⁶ Verhältnis des Working Capitals (Vorräte zzgl. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzgl. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen) zum Stichtag zum Umsatz der vergangenen zwölf Monate.

⁴⁷ Working Capital als Durchschnitt der letzten vier Quartalsstichtage im Verhältnis zum Umsatz der vergangenen zwölf Monate.

⁴⁸ Eigenkapital bzw. Eigenkapital und Schulden gesamt.

DEUTZ-Konzern: Bilanzstruktur

in % (Vorjahreswerte)



Forschung und Entwicklung

Als einer der führenden Motorenhersteller sieht sich DEUTZ in der Verantwortung, die Transformation der Mobilität hin zu mehr Klimaneutralität proaktiv mitzugestalten. Mit seiner Anfang 2023 etablierten »Dual+«-Strategie setzt das Unternehmen daher u. a. auf optimierte Verbrennungsmotoren und am Markt ausgerichtete grüne Technologien. Das bedeutet: DEUTZ geht bei der Entwicklung seines Portfolios technologieoffen vor und investiert sowohl in die Weiterentwicklung seines Classic-Portfolios als auch in den Aufbau eines Green-Portfolios.

Mit Blick auf die Weiterentwicklung des Classic-Portfolios liegt der Fokus im Bereich Forschung und Entwicklung (F&E) insbesondere darauf, die sich ändernden Emissionsgesetzgebungen für mobile Arbeitsmaschinen zu erfüllen, den klassischen Dieselmotor etwa durch einen Antrieb mit HVO⁴⁹ klimafreundlicher zu machen oder etwa durch den Einsatz effizienter Abgasnachbehandlungssysteme zu optimieren.

Im Green-Bereich zielen die F&E-Aktivitäten zum einen darauf ab, den Verbrennungsmotor mit alternativen Kraftstoffen wie Wasserstoff oder eFuels antreiben zu können. Mit Blick auf wasserstoffbetriebene Antriebslösungen sind mehrere Pilotprojekte etwa bei der stationären Energieerzeugung, für den Schienenverkehr, im Bereich Transportlogistik und für Off-Highway-Anwendungen bereits gestartet. Die Serienproduktion des DEUTZ-Wasserstoffmotors soll Ende 2024 anlaufen. Einen wichtigen Beitrag zu einer klimafreundlichen Mobilität abseits der Straße sollen zum anderen elektrifizierte Antriebssysteme leisten. Dabei liegt der Fokus des E-DEUTZ-Entwicklungsteam darauf, grundlegende Antriebssysteme für Kundenanwendungen mit niedrigen und mittleren Leistungsanforderungen zur Marktreife zu bringen. DEUTZ präsentiert sich dabei als Systempartner und -integrator und kann ein abgestimmtes System von E-Motor, Batterie, Leistungselektronik, Reduktionsgetriebe für Traktion sowie Steuerungssoftware für Batteriemangement, funktionale Sicherheit und Ansteuerungslogik aus einer Hand anbieten. 2023 hatte DEUTZ bereits sein 360-Volt-Antriebssystem zur Serienreife geführt.

Forschungs- und Entwicklungsausgaben nach Zuschüssen

in Mio. € (F&E-Quote in %)



Die F&E-Ausgaben beliefen sich im ersten Halbjahr 2024 auf 52,5 Mio. € nach 51,4 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Abzüglich Zuschüssen von Entwicklungspartnern und Fördermitteln erhöhten sich die Ausgaben im Vergleichszeitraum von 47,1 Mio. € auf 49,2 Mio. €. Der Anteil aktivierter Entwicklungsausgaben nach Zuschüssen belief sich auf 0,0 Mio. € (Q1-Q2/2023: 1,5 Mio. €). Aufgrund der gestiegenen F&E-Ausgaben bei gleichzeitig rückläufiger Umsatzentwicklung erhöhte sich die F&E-Quote nach Zuschüssen im Vorjahresvergleich von 4,7 % auf 5,6 %. Mit Blick auf die Segmente entfielen F&E-Ausgaben nach Zuschüssen in Höhe von 41,8 Mio. € auf DEUTZ Classic (Q1-Q2/2023: 39,6 Mio. €), die größtenteils die Serienbetreuung, die Entwicklung des TCD-3.9-Motors sowie die Daimler-Truck-HDEP- und MDEG-Baureihen betrafen. Die dem Segment Green zuzuordnenden F&E-Ausgaben beliefen sich nach Zuschüssen im ersten Halbjahr 2024 auf 7,4 Mio. € (Q1-Q2/2023: 7,5 Mio. €). Sie entfielen im Wesentlichen auf F&E-Aktivitäten rund um den DEUTZ-Wasserstoffmotor sowie den E-DEUTZ-Batteriebaukasten.

⁴⁹ Hydrotreated Vegetable Oil (hydrierte Pfalzenöle).

Mitarbeiter⁵⁰

Übersicht Mitarbeiter⁵¹

Angaben in FTE	30.06.2024	30.06.2023
DEUTZ-Konzern	5.043	4.963
Davon		
Inland	3.310	3.252
Ausland	1.733	1.711
Davon		
Arbeiter	2.588	2.809
Angestellte	2.385	2.091
Auszubildende	70	63

Zum Ende des ersten Halbjahres 2024 beschäftigte DEUTZ weltweit 5.043 Mitarbeiter und damit 80 bzw. 2 % mehr Personen als zum Vorjahreszeitpunkt. Der leichte Aufbau resultiert insbesondere aus der Etablierung neuer Servicestandorte in den USA sowie einer Erweiterung des Konsolidierungskreises durch die Übernahme der Diesel Motor Nordic Gruppe in Skandinavien (seit Januar 2024 DEUTZ Nordic) und des chilenischen Motorenhändlers Mauricio Hochschild Ingeniería y Servicios S.A.. Beide Servicegesellschaften waren im zweiten Halbjahr 2023 vollständig in den Besitz der DEUTZ AG übergegangen.

Mit einem Anteil von rund 66 % ist der Großteil der Konzernbelegschaft im Inland beschäftigt, wobei 2.603 der insgesamt 3.310 inländischen Mitarbeiter am Unternehmenshauptsitz in Köln arbeiteten.

Temporäre Beschäftigungsspitzen infolge von außerordentlichen Anstiegen des Produktionsvolumens werden über die Möglichkeit flexibler Beschäftigungsverhältnisse u. a. im Sinne der Arbeitnehmerüberlassung gesteuert. Die Anzahl der Leiharbeitnehmer reduzierte sich im Zwölfmonatsvergleich von 285 auf 90 Personen, womit sich ihr Anteil an der Gesamtbelegschaft zum 30. Juni 2024 auf 2 % belief. Hintergrund der deutlichen Rückführung war insbesondere die Einstellung des partiellen Dreischichtbetriebs, der 2023 aufgrund eines überproportional hohen Auftragsbestands eingeführt wurde. Nachdem sich der Auftragsbestand wieder normalisiert hatte und sich angesichts der gesamtwirtschaftlichen Situation ein kundenseitig zurückhaltendes Bestellverhalten abzeichnete, hat DEUTZ die Schichtsysteme im ersten Quartal 2024 der normalisierten Kundennachfrage angepasst.

Risiko- und Chancenbericht

DEUTZ agiert weltweit in verschiedenen Branchen und Regionen und steuert das Geschäft über unterschiedliche Organisationseinheiten: die operativen Bereiche der Konzernobergesellschaft, Tochtergesellschaften, Vertriebsbüros sowie Vertragshändler. Aus dieser organisatorischen Aufstellung ergeben sich sowohl Chancen als auch geschäftsspezifische Risiken.

Im ersten Halbjahr 2024 wurden keine Risiken und Chancen identifiziert, die die Bewertung der Risikokategorien, wie sie im Geschäftsbericht 2023 veröffentlicht worden sind, verschlechtern würden. Somit werden auch weiterhin keine bestandsgefährdenden Risiken gesehen. DEUTZ stuft lediglich die operativen Risiken, insbesondere die Beschaffungsrisiken, aufgrund diverser getroffener Maßnahmen, im Hinblick auf die Erreichung seiner Finanz- und Ertragsziele im Geschäftsjahr 2024 nunmehr als »niedrig« ein (vorher: »mittel«). [Weiterführende Informationen](#) siehe Geschäftsbericht 2023, S. 75 ff.⁵²

⁵⁰ Angaben zur Anzahl an Mitarbeitern und Leiharbeitnehmern im vorliegenden Abschnitt in FTE (Full Time Equivalents, dt. Vollzeitäquivalente).

⁵¹ Mitarbeiterangaben aus Sicht fortgeführter Aktivitäten; ohne Leiharbeitnehmer.

⁵² Die prüferische Durchsicht des Querverweises auf den von PwC geprüften Geschäftsbericht 2023 und die Informationen, auf die sich der Querverweis bezieht, waren in keinem Fall Gegenstand des Auftrags von BDO.

Prognosebericht 2024

Wirtschaftsprognose

Der IWF hat im April seine Erwartungen für die Entwicklung des Weltwirtschaftswachstums im Jahr 2024 gegenüber der Januar-Prognose um 10 Basispunkte auf 3,2 % leicht erhöht⁵³ und diese Einschätzung mit dem aktuellen World Economic Outlook Update im Juli 2024 bestätigt. Maßgeblich hierfür ist die robustere Entwicklung in den USA und einigen größeren Schwellenländern. Das stabile Wachstum im Vergleich zum Vorjahr spiegelt sowohl die fallenden Inflationserwartungen und damit verbunden erste Zinssenkungen der Zentralbanken als auch niedrige Produktivitätszuwächse wider.

Auch die BIP-Erwartungen für 2025 hob der IWF gegenüber der Prognose vom Januar 2024 um 10 Basispunkte auf 3,3 % an. In diesem Szenario wird davon ausgegangen, dass die Inflationsraten 2025 weiter fallen, aber die Geldpolitik weiterhin restriktiv agiert. Da auch die fiskalischen Maßnahmen vor dem Hintergrund einer weltweit hohen Verschuldung abnehmen und das Produktivitätswachstum niedrig bleibt, fällt gemäß IWF das BIP-Wachstum damit erneut unter das langjährige Mittel (2000–2019) von 3,8 %. Der Welthandel wird der IWF-Prognose nach in den Jahren 2024 und 2025 um jährlich rund 3,25 % zunehmen und damit wieder dem Wachstum der Weltwirtschaft entsprechen.

BIP-Wachstumserwartung für das Jahr 2024 und 2025

Veränderung in % im Vergleich zum Vorjahr	2024	2025
Global	3,2	3,3
Entwickelte Volkswirtschaften	1,7	1,8
Euroraum	0,9	1,5
Deutschland	0,2	1,3
USA	2,6	1,9
Schwellenländer	4,3	4,3
China	5,0	4,5

Beschaffungsmarkt

Der Nahostkonflikt, der Ukrainekrieg, eine anhaltend erhöhte Inflation und die fortdauernden politischen Diskussionen über die Transformation hin zur Nutzung erneuerbarer Energien und die Erreichung von CO₂-Neutralität führen weiterhin zu geopolitischen Unsicherheiten. Vor diesem Hintergrund ist die Entwicklung des Beschaffungsmarktes schwer einzuschätzen, wobei von einer weiterhin angespannten Lage auszugehen ist. Ob sich die Rohstoffpreise im Gesamtjahr 2024 nachhaltig weiter verringern werden, ist derzeit nicht absehbar. Hinsichtlich der Energiekosten ist vor allem bei den Stromkosten von im Jahresvergleich sinkenden Preisen⁵⁴ auszugehen. Dem gegenüber sind im Transportbereich infolge der Angriffe der Huthi-Rebellen auf Containerschiffe im Roten Meer⁵⁵ bereits deutlich höhere Seefrachtpreise⁵⁶ und längere Lieferzeiten zu beobachten. Daraus dürfte eine weitere Verknappung von Kapazitäten und Containern⁵⁷ im asiatischen Markt resultieren, sodass es in der zweiten Jahreshälfte zu einer schwierigeren Versorgungslage im Seefrachtbereich kommen kann. Die Landfrachten dürften bei anhaltender Konsumzurückhaltung und Abschwächung der europäischen Wirtschaft auf einem ähnlichen Preisniveau wie 2023 verbleiben.

Dieselmotorenmarkt

Auf Basis aktuell verfügbarer Daten dürften sich die für DEUTZ relevanten Abnehmerbranchen für Dieselmotoren für den Off-Highway-Bereich im Jahr 2024 insgesamt ähnlich entwickeln, denn die derzeitigen globalen Krisen und die damit einhergehenden negativen Auswirkungen gelten für alle Regionen und Segmente gleichermaßen. Die Kriege in der Ukraine und in Israel, die Angriffe der Huthi-Rebellen auf die internationale Seeschifffahrt im Roten Meer, die daraus resultierenden Lieferengpässe auf den Weltmärkten sowie anhaltend hohe Energiekosten und Zinsen tragen branchenübergreifend zu gedämpften Geschäftserwartungen bei.

⁵³ IWF, World Economic Outlook Update, Juli 2024.

⁵⁴ <https://www.eex.com/en/>

⁵⁵ <https://www.tagesschau.de/wirtschaft/weltwirtschaft/schiffahrt-angriffe-rotes-meer-100.html>

⁵⁶ WCI, World Container Index.

⁵⁷ <https://www.kopf-luebben.com/de/news-details/zunehmende-containerknappheit-sorgt-fuer-chaos>

Im Bereich Baumaschinen ist mit einer sinkenden Nachfrage zu rechnen.⁵⁸ Die von der EU-Kommission und der US-Regierung verabschiedeten langfristigen Investitions- und Infrastrukturprogramme dürften zwar für eine konstante Nachfrage im öffentlichen Sektor sorgen, aber durch die stark gestiegenen Baukosten im privaten Wohnungsbausektor und rückläufige Auftragseingänge bei den Herstellern ist insgesamt mit einer sinkenden Nachfrage zu rechnen, und zwar in Europa deutlich stärker als in Nordamerika. In China dürfte sich die schwelende Immobilienkrise gepaart mit der ökonomischen Wachstumsschwäche negativ auf die Absätze der Baumaschinenhersteller auswirken.

Die Nachfrage nach Material-Handling-Anwendungen, insbesondere nach Gabelstaplern, Hebebühnen und Telehandlern, dürfte sich ebenfalls negativ entwickeln, wenn auch weniger stark als bei den Baumaschinen.⁵⁹ In Europa dürfte der Bedarf infolge der hohen Nachfrage des letzten Jahres und daraus resultierender hoher Lagerbestände bei den Händlern zurückgehen. Mit Blick auf Nordamerika ist damit zu rechnen, dass die Nachfrage weiterhin insbesondere von den großen Vermietungsgesellschaften getrieben sein wird. Allerdings lassen die Capex-Ankündigungen für das Jahr 2024 auf ein sinkendes Investitionsvolumen schließen.⁶⁰ Die Absätze von Dieselmotoren in China dürften aufgrund der staatlich verfolgten Elektrifizierungsstrategie für Material-Handling-Anwendungen eher weiter sinken.

Auch die Nachfrage nach Landmaschinen dürfte sich im Jahr 2024 deutlich negativ entwickeln.⁶¹ In Europa sind die Auftragseingänge anhaltend rückläufig und auch die Geschäftserwartungen sind auf niedrigem Niveau. In Nordamerika deutet sich nach 2023 auch im Jahr 2024 eine weitere Abschwächung der Wachstumsdynamik an. In China stellt die Transformation des Agrarsektors die Landmaschinenhersteller vor große Herausforderungen, Wachstum erscheint derzeit nicht wahrscheinlich.

Geschäftsprognose

Mit Blick auf das Gesamtjahr 2024 geht DEUTZ angesichts des konjunkturell bedingten Nachfragerückgangs nunmehr davon aus, bestenfalls das untere Ende seiner bisherigen Absatzprognose von 160.000 bis 180.000 Motoren zu erreichen. Aufgrund seiner zunehmend resilienteren Aufstellung rechnet das Unternehmen trotz dem unverändert damit, einen Umsatz von 1,9 Mrd. € bis 2,1 Mrd. € zu erzielen. Die bereinigte EBIT-Rendite soll dabei ebenfalls unverändert zwischen 5,0 und 6,5 % liegen und der Free Cashflow (vor potenziellen M&A-Aktivitäten) sich auf einen mittleren zweistelligen Mio.-€-Betrag belaufen. Eine Konkretisierung der prognostizierten Bandbreiten für den Umsatz und die bereinigte

EBIT-Rendite soll im Rahmen des Kapitalmarkttagess im Oktober bekanntgegeben werden.

Ausblick 2025

Basierend auf der Umsetzung seiner »Dual+«-Strategie und unter Berücksichtigung des gesamtwirtschaftlichen Umfelds geht DEUTZ weiterhin davon aus, seinen Umsatz bis 2025 auf mehr als 2,5 Mrd. € zu steigern und dabei eine EBIT-Rendite vor Sondereffekten in einer Bandbreite von 6,0 bis 7,0 % zu erzielen.

Wesentliche Wachstumstreiber sollen neben der technologieoffenen Weiterentwicklung des Classic-Portfolios die fortlaufende Internationalisierung sowie der Ausbau des profitablen Servicegeschäfts sein. So soll dessen Umsatzanteil bis 2025 auf mehr als 600 Mio. € ausgebaut werden. Die Ergebnisentwicklung soll zudem durch die kontinuierliche Umsetzung eingeleiteter Maßnahmen zur Preisoptimierung bei gleichzeitiger Steigerung der Effizienz abgesichert werden.

Um für die anstehende Transformation der Mobilität hin zu mehr Klimaneutralität vorbereitet zu sein, erachtet DEUTZ signifikante Investitionen in alternative Antriebe als notwendig. Aus diesem Grund beabsichtigt das Unternehmen, in den Jahren 2023 bis 2025 insgesamt über 100 Mio. € in sein Green-Portfolio zu investieren. Eine überarbeitete Strategie für das Green-Segment und die neuen Geschäftsmodelle soll in der zweiten Jahreshälfte 2024 bekanntgegeben werden. [Weiterführende Informationen](#) siehe Strategie und Ziele, S. 6 ff.

Haftungsausschluss Dieser Lagebericht enthält bestimmte Aussagen über zukünftige Ereignisse und Entwicklungen sowie Angaben und Einschätzungen der Gesellschaft. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen beinhalten bekannte und unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlichen zukünftigen Leistungen, Entwicklungen und Ergebnisse der Gesellschaft oder der für die Gesellschaft wesentlichen Branchen wesentlich (insbesondere in negativer Hinsicht) von denjenigen abweichen, die in diesen Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen werden. Eine Gewähr kann folglich für die zukunftsgerichteten Aussagen in diesem Lagebericht nicht übernommen werden.

⁵⁸ VDMA „Construction equipment and building material machinery“, Juli 2024.

⁵⁹ Power Systems Research „OE Link Update Bulletin Q2 2024“, Juli 2024.

⁶⁰ Quartalsberichte von Vermietungsgesellschaften wie z.B. United Rentals, Ashtead und Herc Rentals.

⁶¹ VDMA „Geschäftsklima und Marktentwicklung weltweit“, Mai 2024.

DETAILINDEX KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

28	Verkürzter Konzernzwischenabschluss 1. Halbjahr 2024
29	Gewinn-und-Verlust-Rechnung DEUTZ-Konzern
29	Gesamtergebnisrechnung DEUTZ-Konzern
30	Bilanz DEUTZ-Konzern
31	Eigenkapitalveränderungsrechnung DEUTZ-Konzern
32	Kapitalflussrechnung DEUTZ-Konzern
33	Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss 1. Halbjahr 2024
33	Grundlagen
33	Grundlagen der Erstellung des Abschlusses
33	Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
34	Änderungen im Konsolidierungskreis
34	Auswirkungen des Ukrainekriegs/des Nahostkonflikts auf den Konzernzwischenabschluss
35	Ausgewählte Erläuterungen zum Konzernzwischenabschluss
35	1. Umsatzerlöse
36	2. Sonstige betriebliche Erträge
36	3. Sonstige betriebliche Aufwendungen
37	4. Sonstiges Ergebnis
37	5. Konzernergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten
38	6. Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte
39	7. Vorräte
39	8. Eigenkapital
40	9. Finanzschulden
40	10. Übrige Rückstellungen
40	11. Übrige Verbindlichkeiten
	Sonstige Angaben
41	Eventualschulden
41	Finanzinstrumente
46	Segmentberichterstattung
47	Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen
47	Ereignisse nach dem Abschlussstichtag
48	Zusätzliche Informationen
49	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
50	Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht
51	Finanzkalender

Konzernzwischenabschluss

Verkürzter Konzernzwischenabschluss 1. Halbjahr 2024

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG DEUTZ-KONZERN⁶²

in Mio. €

	Anhang	1-6/2024	1-6/2023
Umsatzerlöse	1	875,5	1.001,2
Umsatzkosten		-667,3	-772,4
Forschungs- und Entwicklungskosten		-49,2	-53,1
Vertriebskosten		-67,5	-62,7
Allgemeine Verwaltungskosten		-53,9	-36,6
Sonstige betriebliche Erträge	2	10,8	9,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3	-9,7	-16,2
Wertminderung und -aufholung finanzieller Vermögenswerte		0,7	2,4
Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzanlagen		-0,2	-1,0
EBIT		39,2	70,7
Zinserträge		0,8	0,7
Zinsaufwendungen		-9,8	-6,7
Übriges Finanzergebnis		0,0	-0,2
Finanzergebnis		-9,0	-6,2
Konzernergebnis vor Ertragsteuern aus fortgeführten Aktivitäten		30,2	64,5
Ertragsteuern		-4,6	-10,7
Konzernergebnis aus fortgeführten Aktivitäten		25,6	53,8
Konzernergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	5	10,2	-9,5
Konzernergebnis		35,8	44,3
davon auf Anteilseigner der DEUTZ AG entfallendes Ergebnis		35,8	44,3
Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert, in €)		0,28	0,36
davon aus fortgeführten Aktivitäten		0,20	0,44
davon aus nicht fortgeführten Aktivitäten		0,08	-0,08

GESAMTERGEBNISRECHNUNG DEUTZ-KONZERN

in Mio. €

	Anhang	1-6/2024	1-6/2023
Konzernergebnis		35,8	44,3
Beträge, die zukünftig nicht in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden		0,9	-0,9
Neubewertung von leistungsorientierten Plänen		0,9	-0,9
Beträge, die zukünftig in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind		2,7	-6,0
Währungsumrechnungsdifferenzen		1,5	-5,2
davon Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzanlagen		0,5	-3,6
Effektiver Teil der Änderung des beizulegenden Zeitwerts aus der Absicherung von Zahlungsströmen		-1,1	0,4
Marktbewertung Finanzinstrumente		2,3	-1,2
Sonstiges Ergebnis (nach Steuern)	4	3,6	-6,9
Konzerngesamtergebnis		39,4	37,4
davon auf Anteilseigner der DEUTZ AG entfallendes Gesamtergebnis		39,4	37,4

⁶² Vorjahreswerte wurden entsprechend den Regelungen des IFRS 5 angepasst.

BILANZ DEUTZ-KONZERN

in Mio. €

	Anhang	30.06.2024	31.12.2023
Aktiva			
Sachanlagen	6	385,9	379,3
Immaterielle Vermögenswerte	6	154,6	159,9
At-equity bewertete Finanzanlagen		41,6	41,4
Übrige und finanzielle Vermögenswerte		25,2	26,7
Anlagevermögen		607,3	607,3
Latente Steueransprüche		128,9	127,4
Langfristiges Vermögen		736,2	734,7
Vorräte	7	480,5	433,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		177,6	201,9
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte		58,9	49,8
Forderungen aus Steuererstattungsansprüchen		6,3	4,1
Zahlungsmittel und -äquivalente		70,0	90,1
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte nicht fortgeführter Aktivitäten		0,0	75,7
Kurzfristiges Vermögen		793,3	855,5
Bilanzsumme		1.529,5	1.590,2
Passiva	Anhang	30.06.2024	31.12.2023
Gezeichnetes Kapital		322,5	322,5
Kapitalrücklage		40,3	40,3
Andere Rücklagen		-4,0	-6,7
Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn		402,4	387,1
Den Aktionären der DEUTZ AG zustehendes Eigenkapital		761,2	743,2
Eigenkapital	8	761,2	743,2
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		82,6	87,7
Latente Steuerschulden		5,3	5,8
Übrige Rückstellungen	10	24,2	23,9
Finanzschulden	9	68,3	65,9
Übrige Verbindlichkeiten	11	17,5	19,6
Langfristige Schulden		197,9	202,9
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		10,7	10,7
Übrige Rückstellungen	10	66,1	73,8
Finanzschulden	9	167,9	187,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		234,5	256,0
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern		6,2	6,4
Übrige Verbindlichkeiten	11	85,0	90,6
Schulden in direktem Zusammenhang mit Vermögenswerten nicht fortgeführter Aktivitäten		0,0	19,0
Kurzfristige Schulden		570,4	644,1
Bilanzsumme		1.529,5	1.590,2

EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG DEUTZ-KONZERN

in Mio. €

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn	Marktbewertungsrücklage ^{63,64}	Unterschiedsbetrag aus der Währungsrechnung ⁶⁵	Anteil der Aktionäre der DEUTZ AG	Gesamt
Stand 1.1.2023	309,0	28,8	330,4	-4,4	5,0	668,8	668,8
Dividendenausschüttung			-18,9			-18,9	-18,9
Kapitalerhöhung	13,5	11,5				25,0	25,0
Konzernergebnis			44,3			44,3	44,3
Sonstiges Konzernergebnis			-0,9	-0,8	-5,2	-6,9	-6,9
Konzerngesamtergebnis			43,4	-0,8	-5,2	37,4	37,4
Änderung Konsolidierungskreis			0,0			0,0	0,0
Stand 30.06.2023	322,5	40,3	354,9	-5,2	-0,2	712,3	712,3
Stand 1.1.2024	322,5	40,3	387,1	-6,3	-0,4	743,2	743,2
Dividendenausschüttung			-21,4			-21,4	-21,4
Konzernergebnis			35,8			35,8	35,8
Sonstiges Konzernergebnis			0,9	1,2	1,5	3,6	3,6
Konzerngesamtergebnis			36,7	1,2	1,5	39,4	39,4
Stand 30.06.2024	322,5	40,3	402,4	-5,1	1,1	761,2	761,2

⁶³ In der Bilanz werden diese Posten unter der Bezeichnung »Andere Rücklagen« zusammengefasst.

⁶⁴ Rücklagen aus der Bewertung von Cashflow-Hedges und Rücklagen aus der Bewertung von Finanzinstrumenten.

⁶⁵ In der Bilanz werden diese Posten unter der Bezeichnung »Andere Rücklagen« zusammengefasst.

KAPITALFLUSSRECHNUNG DEUTZ-KONZERN⁶⁶

in Mio. €

	Anhang	1-6/2024	1-6/2023
EBIT		39,2	70,7
Gezahlte Ertragsteuern		-9,1	-11,8
Abschreibungen auf das Anlagevermögen		44,2	44,6
Ergebnis und Impairment aus der At-equity-Bewertung		0,2	1,0
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen		-0,4	-0,4
Veränderung Working Capital		-39,4	-44,8
Veränderung der Vorräte		-42,7	-79,3
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		26,1	11,0
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-22,8	23,5
Veränderung der sonstigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte		-8,9	-10,4
Veränderung der Rückstellungen und übrigen Verbindlichkeiten (ohne Finanzverbindlichkeiten)		-22,5	7,3
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten		3,3	56,2
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit – nicht fortgeführte Aktivitäten		-8,3	-7,3
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit - gesamt		-5,0	48,9
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		-29,1	-32,6
Finanzinvestitionen		-0,1	-0,1
Cashflow aus Investitionstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten		-29,2	-32,7
Cashflow aus Investitionstätigkeit – nicht fortgeführte Aktivitäten		75,1	-1,5
Cashflow aus Investitionstätigkeit – gesamt		45,9	-34,2
Dividendenausschüttung an Gesellschafter		-21,4	-18,9
Zinseinnahmen		0,9	0,5
Zinsausgaben		-10,1	-5,9
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen		63,3	37,1
Tilgungen von Darlehen		-84,4	-3,9
Tilgungsanteil aus Leasingzahlungen		-8,9	-8,8
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten		-60,6	0,1
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit – nicht fortgeführte Aktivitäten		-0,8	-1,4
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit – gesamt		-61,4	-1,3
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit – gesamt		-5,0	48,9
Cashflow aus Investitionstätigkeit – gesamt		45,9	-34,2
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit – gesamt		-61,4	-1,3
Zahlungswirksame Veränderung des Zahlungsmittelbestands		-20,5	13,4
Zahlungsmittel und -äquivalente am 1.1.		90,1	54,9
Zahlungswirksame Veränderung des Zahlungsmittelbestands		-20,5	13,4
Wechselkursbedingte Veränderung des Zahlungsmittelbestands		0,4	-1,1
Zahlungsmittel und -äquivalente am 30.06.		70,0	67,2

⁶⁶ Vorjahreswerte wurden entsprechend den Regelungen des IFRS 5 angepasst.

Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss 1. Halbjahr 2024

Grundlagen

Grundlagen der Erstellung des Abschlusses

Der vorliegende Zwischenabschluss zum 30. Juni 2024 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Boards (IASB) für die Zwischenberichterstattung (IAS 34), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, erstellt. Demzufolge enthält dieser Zwischenabschluss nicht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind, sondern ist im Kontext mit dem für das Geschäftsjahr 2023 veröffentlichten IFRS-Konzernabschluss zu lesen.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2024 - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlust-Rechnung, Gesamtergebnisrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben - und der Konzernzwischenlagebericht für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2024 wurden nach § 115 WpHG einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Das Mutterunternehmen des Konzerns ist die DEUTZ AG. Sie hat ihren Sitz in 51149 Köln, Ottostraße 1, Deutschland und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Köln, HRB 281, eingetragen.

DEUTZ ist einer der weltweit führenden Hersteller von Antriebssystemen für Anwendungen abseits der Straße. Das Portfolio reicht dabei von Diesel- und Gas- über Hybrid- und E- bis hin zu wasserstoffbasierten Antrieben, die u. a. in Bau- und Landmaschinen, Material-Handling-Anwendungen wie Gabelstaplern oder Hebebühnen sowie Nutz- und Schienenfahrzeugen zum Einsatz kommen. Nach Anwendungsbereichen ist das Geschäft vor allem auf Baumaschinen, Material Handling, Landtechnik und Stationäre Anlagen ausgerichtet. Abgerundet wird die Produktpalette durch ein umfangreiches Serviceangebot.

Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Erstellung dieses Konzernzwischenabschlusses haben mit Ausnahme der im Folgenden beschriebenen Änderungen die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Anwendung gefunden wie im letzten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023. Nähere Angaben zu den angewendeten Bilanzierungs- und

Bewertungsmethoden befinden sich im Anhang des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2023.

IAS 1 (Änderungen) »Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig« Im Januar 2020 hat das IASB Änderungen an IAS 1 vorgenommen, um eine genauere Darstellung der finanziellen Lage mittels der Einführung einer übergreifenden Schuldendefinition zu gewährleisten. Im Wesentlichen stellen die Änderungen klar, dass die Klassifizierung der Schulden als kurz- oder langfristig auf der Grundlage der vertraglichen Rechte vorzunehmen ist, die zum Bilanzstichtag vorliegen. Darüber hinaus wird die Erfüllung der Verbindlichkeit präzisiert. Wesentliche Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss haben sich seit der Erstanwendung nicht ergeben.

IAS 1 (Änderungen) »Langfristige Schulden mit Nebenbedingungen« Im Oktober 2022 hat das IASB Änderungen an IAS 1 veröffentlicht, die Änderungen an IAS 1 vom Januar 2020 bezüglich der Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig betreffen. Mit den neuen Änderungen soll verdeutlicht werden, welche Bedingungen die Klassifizierung einer Schuld beeinflussen. So üben Bedingungen, die bereits vor oder am Bilanzstichtag eingehalten werden müssen, Einfluss auf die Klassifizierung einer Schuld als kurz- oder langfristig aus. Bedingungen, die erst nach dem Bilanzstichtag eingehalten werden müssen, beeinflussen die Klassifizierung dagegen nicht. Wesentliche Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss haben sich seit der Erstanwendung nicht ergeben.

IAS 7 und IFRS 7 (Änderungen) »Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen« Im Mai 2023 hat das IASB Änderungen an IAS 7 und IFRS 7 vorgenommen. Die Änderungen verpflichten zu zusätzlichen Angaben im Anhang in Bezug auf die Finanzierungsvereinbarungen mit Lieferanten, über deren Auswirkungen auf die Verbindlichkeiten, Kapitalflüsse, das Liquiditätsrisiko des Unternehmens sowie die Folgen für das Unternehmen, wenn die Vereinbarungen nicht erfüllt werden. Die Änderungen sind für Geschäftsjahre verpflichtend anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2024 beginnen. Bei einem Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 müssen die Angaben in den Zwischenabschlüssen des Jahres 2024 noch nicht bereitgestellt werden.

IFRS 16 (Änderungen) »Leasingverbindlichkeiten in einer Sale-and-Leaseback-Transaktion« Das IASB hat im September 2022 Änderungen an IFRS 16 veröffentlicht. Mit diesen Änderungen soll die Folgebewertung von Sale-and-Leaseback-Transaktionen beim Verkäufer-Leasingnehmer klargestellt werden. Der aus der Transaktion entstehende Gewinn oder Verlust bezogen auf das zurückbehaltene Nutzungsrecht wird nicht erfasst. Aus der Erstanwendung der Standardänderung gab es keine Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss.

Umsatzabhängige und zyklische Sachverhalte werden unterjährig periodengerecht abgegrenzt, soweit sie wesentlich sind.

Ertragsteueraufwand Der Ertragsteueraufwand wird auf Basis des aktuell für den DEUTZ-Konzern erwarteten effektiven Steuersatzes für das gesamte Geschäftsjahr ermittelt.

Der Konzern fällt in den Anwendungsbereich der OECD Pillar Two-Modellregelung und macht von der Ausnahmeregelung von der Bilanzierung latenter Steuern im Zusammenhang mit Pillar Two-Ertragsteuern Gebrauch. Der Konzern erwartet, dass aufgrund der ab dem 1. Januar 2024 geltenden Pillar Two-Gesetzgebung keine zusätzliche Steuer anfallen wird, da alle Jurisdiktionen mindestens eine der CbCR-Safe-harbour-Regelungen erfüllen. Gemäß der Gesetzgebung ist der Konzern verpflichtet je Jurisdiktion eine Zusatzsteuer in Höhe der Differenz zwischen dem GloBE⁶⁷-Effektivsteuersatz und dem Mindestsatz von 15 % zu zahlen.

Wesentliche Schätzungen und Annahmen Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach IFRS erfordert zu einem gewissen Grad Schätzungen und Annahmen, die Einfluss auf Ansatz, Bewertung und Ausweis von Vermögenswerten und Schulden sowie die Angaben zu Eventualforderungen und -schulden am Stichtag und den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen in der Berichtsperiode haben.

Änderungen im Konsolidierungskreis

Mit Wirkung zum 3. April 2024 wurde die Torqeedo-Gruppe an Yamaha Motor Co., Ltd. veräußert und entkonsolidiert. Die Aktivitäten der Torqeedo-Gruppe wurden bis zum Veräußerungszeitpunkt gemäß IFRS 5 als nicht fortgeführte Aktivitäten dargestellt. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend den Regelungen des IFRS 5 angepasst. Zu näheren Angaben in den ersten sechs Monaten 2024 verweisen wir auf Erläuterung 5. Konzernergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten.

Auswirkungen des Ukrainekriegs/des Nahostkonflikts auf den Konzernzwischenabschluss

Die Kriege in der Ukraine und in Israel, die Angriffe der Huthi-Milizen auf die internationale Seeschifffahrt im Roten Meer, die daraus resultierenden Lieferengpässe auf den Weltmärkten sowie anhaltend hohe Energiekosten und Zinsen tragen zu gedämpften Geschäftserwartungen bei und führen zu einer weiterhin angespannten Lage des Beschaffungsmarktes.

⁶⁷ Global Anti-Base Erosion Rules

Ausgewählte Erläuterungen zum Konzernzwischenabschluss⁶⁸

1. Umsatzerlöse

Struktur der Umsatzerlöse nach Anwendungsbereichen im 1. Halbjahr 2024

in Mio. €

	Classic	Green	Gesamt
Baumaschinen	211,3	0,3	211,6
Material Handling	234,9	0,0	234,9
Landtechnik	92,0	0,0	92,0
Stationäre Anlagen	56,2	0,0	56,2
Service	252,4	0,5	252,9
Sonstiges	26,2	1,7	27,9
Summe	873,0	2,5	875,5
davon zeitpunktbezogen	851,6	2,5	854,1
davon zeitraumbezogen	21,4	0,0	21,4

Struktur der Umsatzerlöse nach Anwendungsbereichen im 1. Halbjahr 2023

in Mio. €

	Classic	Green	Gesamt
Baumaschinen	286,5	0,1	286,6
Material Handling	215,2	0,0	215,2
Landtechnik	135,8	0,0	135,8
Stationäre Anlagen	89,8	0,1	89,9
Service	236,2	1,3	237,5
Sonstiges	33,5	2,7	36,2
Summe	997,0	4,2	1.001,2
davon zeitpunktbezogen	981,9	4,2	986,1
davon zeitraumbezogen	15,1	0,0	15,1

Struktur der Umsatzerlöse nach Regionen im 1. Halbjahr 2024

in Mio. €

	Classic	Green	Gesamt
Europa/Mittlerer Osten/Afrika	509,6	1,4	511,0
Amerika	239,0	0,9	239,9
Asien/Pazifik	124,4	0,2	124,6
Gesamt	873,0	2,5	875,5

Struktur der Umsatzerlöse nach Regionen im 1. Halbjahr 2023

in Mio. €

	Classic	Green	Gesamt
Europa/Mittlerer Osten/Afrika	616,0	4,2	620,2
Amerika	235,3	0,0	235,3
Asien/Pazifik	145,7	0,0	145,7
Gesamt	997,0	4,2	1.001,2

⁶⁸ Es folgt die Darstellung und Erläuterung der fortgeführten Aktivitäten.

2. Sonstige betriebliche Erträge

in Mio. €	1-6/2024	1-6/2023
Währungskursgewinne	4,9	2,0
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	2,7	3,2
Erträge aus weiterbelasteten Kosten und Dienstleistungen	1,6	1,4
Übrige sonstige Erträge	1,4	1,9
Erträge aus der Bewertung derivativer Finanzinstrumente	0,2	0,3
Erträge aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten	0,0	0,3
Gesamt	10,8	9,1

Der Anstieg bei den sonstigen betrieblichen Erträgen ist im Wesentlichen auf die erhöhten Währungskursgewinne zurückzuführen.

3. Sonstige betriebliche Aufwendungen

in Mio. €	1-6/2024	1-6/2023
Währungskursverluste	2,7	5,8
Übrige sonstige Aufwendungen	2,7	3,9
Pensionsaufwendungen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	2,4	2,5
Sonstige Aufwendungen für Gebühren, Beiträge und Beratung	1,4	1,1
Aufwendungen aus der Bewertung derivativer Finanzinstrumente	0,5	0,2
Sonstige Aufwendungen aus der Anpassung von Rückstellungen	0,0	2,7
Gesamt	9,7	16,2

Der Rückgang in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist im Wesentlichen auf die geringeren Währungskursverluste und den Rückgang der sonstigen Aufwendungen zurückzuführen.

4. Sonstiges Ergebnis

Das sonstige Ergebnis enthält die erfolgsneutralen Bestandteile der Gesamtergebnisrechnung. Nachfolgend sind weiterhin die Steuereffekte des sonstigen Ergebnisses dargestellt.

in Mio. €	1-6/2024			1-6/2023		
	vor Steuern	Steuern	nach Steuern	vor Steuern	Steuern	nach Steuern
Beiträge, die zukünftig nicht in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden	1,3	-0,4	0,9	-1,3	0,4	-0,9
Neubewertung von leistungsorientierten Plänen	1,3	-0,4	0,9	-1,3	0,4	-0,9
Beträge, die zukünftig in die Gewinn-und-Verlustrechnung umgegliedert werden, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind	3,3	-0,6	2,7	-6,4	0,4	-6,0
Währungsumrechnungsdifferenzen	1,5	0,0	1,5	-5,2	0,0	-5,2
davon Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzanlagen	0,5	0,0	0,5	-3,6	0,0	-3,6
Effektiver Teil der Änderung des beizulegenden Zeitwerts aus der Absicherung von Zahlungsströmen	-1,6	0,5	-1,1	0,6	-0,2	0,4
Marktbewertung Finanzinstrumente	3,4	-1,1	2,3	-1,8	0,6	-1,2
Sonstiges Ergebnis	4,6	-1,0	3,6	-7,7	0,8	-6,9

Im Zusammenhang mit der Absicherung von Zahlungsströmen wurde in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres ein Gewinn in Höhe von 0,1 Mio. € (1-6/ 2023: 0,0 Mio. €) vor Steuern in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst.

5. Konzernergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten

Nach Konkretisierung der angekündigten Veräußerung der Torqeedo-Gruppe im Dezember 2023 wurden die Aktivitäten der Torqeedo-Gruppe gemäß IFRS 5 als nicht fortgeführte Aktivitäten dargestellt. Die Veräußerung an Yamaha Motor Co., Ltd. wurde mit Wirkung zum 3. April 2024 vollzogen. Das Konzernergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten für die Periode bis zum Veräußerungszeitpunkt im Geschäftsjahr 2024 ergibt sich im Einzelnen wie folgt:

in Mio. €	1-6/2024	1-6/2023
Umsatzerlöse	7,6	22,3
Umsatzkosten	-8,0	-17,4
Forschungs- und Entwicklungskosten	-1,7	-2,8
Vertrieb- und Verwaltungskosten	-4,9	-10,1
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	-0,3	-0,9
Zinsergebnis	-0,4	-0,9
Ertragsteuern	0,8	0,3
Ergebnis nach Ertragsteuern	-6,9	-9,5
Gewinn aus der Veräußerung der Torqeedo-Gruppe abzüglich Veräußerungskosten	17,1	0,0
Ertragsteuern	0,0	0,0
Gewinn aus der Veräußerung nach Ertragsteuern	17,1	0,0
Konzernergebnis	10,2	-9,5

Der Gewinn aus der Veräußerung der Torqeedo-Gruppe ist steuerfrei. Auf Ebene der DEUTZ AG ergibt sich ein positiver Steuereffekt in Höhe von 0,8 Mio. € aus der Verlustverrechnung bis zum Veräußerungszeitpunkt infolge der ertragsteuerlichen Organschaft.

Der Gewinn aus der Veräußerung der Torqeedo-Gruppe enthält kumulierte Währungsverluste aus dem Abgang der Nettovermögenswerte in Höhe von -0,3 Mio. €.

Das EBIT aus nicht fortgeführten Aktivitäten im ersten Halbjahr 2024 in Höhe von 9,7 Mio. € setzt sich zusammen aus dem laufenden Verlust der Torqeedo-Gruppe bis zur Veräußerung und Entkonsolidierung sowie dem Veräußerungsgewinn.

6. Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

Sachanlagen

Bruttowerte Anschaffungs-/Herstellungskosten in Mio. €	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
Stand 1.1.2024	326,5	594,1	370,8	18,2	1.309,6
Währungsdifferenzen	0,7	0,6	0,5	0,0	1,8
Zugänge	8,9	4,5	15,6	11,8	40,8
Investitionszuwendungen	0,0	-0,5	0,0	0,0	-0,5
Abgänge	-8,6	-3,6	-4,2	-0,1	-16,5
Änderung Konsolidierungskreis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Umbuchungen	0,5	3,8	1,2	-5,5	0,0
Stand 30.06.2024	328,0	598,9	383,9	24,4	1.335,2

Bruttowerte Planmäßige Abschreibungen und Wertminderungen in Mio. €	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
Stand 1.1.2024	163,7	485,9	280,3	0,4	930,3
Währungsdifferenzen	0,5	0,4	0,3	0,0	1,2
Planmäßige Abschreibungen	8,4	11,0	14,5	0,0	33,9
Wertminderungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Abgänge	-8,6	-3,6	-3,9	0,0	-16,1
Änderung Konsolidierungskreis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Umbuchungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Stand 30.06.2024	164,0	493,7	291,2	0,4	949,3
Nettobuchwerte 30.06.2024	164,0	105,2	92,7	24,0	385,9

Die Investitionstätigkeit bei den Sachanlagen (ohne Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen) betrafen insbesondere neue Prüfstände für das Segment Green, eine neue flexible Produktionslinie sowie den Ausbau von Logistikhallen.

Von den Zugängen im ersten Halbjahr 2024 entfallen 12,4 Mio. € auf Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen (1-6/ 2023: 6,2 Mio. €). Die Investitionstätigkeit bei den Nutzungsrechten ist im Wesentlichen auf Vertragsverlängerungen bei geleasteten

Immobilien sowie auf neue Leasingverträge für Immobilien und technische Anlagen und Maschinen zurückzuführen.

Den Investitionen standen planmäßige Abschreibungen in Höhe von 33,9 Mio. € gegenüber (1-6/ 2023: 33,3 Mio. €). In der Berichtsperiode ist keine Wertminderung auf Sachanlagen vorgenommen worden.

Immaterielle Vermögenswerte

Bruttowerte Anschaffungs-/Herstellungskosten in Mio. €	Geschäfts- oder Firmenwert	Selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte		Übrige immaterielle Vermögenswerte	Gesamt
		fertiggestellt	in Entwicklung		
Stand 1.1.2024	38,0	471,9	70,9	180,2	761,0
Währungsdifferenzen	0,0	0,0	0,0	-0,1	-0,1
Zugänge	0,0	0,0	2,8	2,4	5,2
Investitionszuwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Abgänge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Änderung Konsolidierungskreis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Umbuchungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Stand 30.06.2024	38,0	471,9	73,7	182,5	766,1

Bruttowerte Planmäßige Abschreibungen und Wertminderungen in Mio. €	Geschäfts- oder Firmenwert	Selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte		Übrige immaterielle Vermögenswerte	Gesamt
		fertiggestellt	in Entwicklung		
Stand 1.1.2024	0,0	433,5	26,5	141,1	601,1
Währungsdifferenzen	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1
Planmäßige Abschreibungen	0,0	6,2	0,0	4,1	10,3
Wertminderungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Wertaufholungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Abgänge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Umbuchungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Stand 30.06.2024	0,0	439,7	26,5	145,3	611,5
Nettobuchwerte 30.06.2024	38,0	32,2	47,2	37,2	154,6

Den Investitionen von 5,2 Mio. € standen planmäßige Abschreibungen in Höhe von 10,3 Mio. € gegenüber (1-6/ 2023: 5,1 Mio. €). In der Berichtsperiode ist keine Wertminderung auf immaterielle Vermögenswerte vorgenommen worden.

Entgegen der Darstellung im Konzernanhang zum Konzernabschluss 2023 im Abschnitt »Unternehmenserwerbe« ist die Purchase Price Allocation für den Erwerb der Mauricio Hochschild Ingeniería y Servicios S.A. noch nicht abgeschlossen und der in den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesene Geschäfts- und Firmenwert in Höhe von 1,3 Mio. € somit noch vorläufig.

7. Vorräte

in Mio. €	30.06.2024	31.12.2023
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Kauf- und Ersatzteile	247,2	248,9
Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	66,0	56,1
Fertige Erzeugnisse	167,3	128,9
Gesamt	480,5	433,9

Gegenüber dem Jahresende 2023 sind die Vorräte um 46,6 Mio. € angestiegen. Diese Veränderung ist im Wesentlichen bedingt durch den Bestandsaufbau im Logistikzentrum Köln. Der Bestandsaufbau war notwendig, da aufgrund von umfangreichen Instandhaltungstätigkeiten bei einem wichtigen Logistikdienstleister im Sommer 2024 eine mehrwöchige Betriebsruhe stattfindet.

8. Eigenkapital

Der Anstieg des Eigenkapitals aufgrund des in den ersten sechs Monaten erwirtschafteten Ergebnisses wird insbesondere durch die Dividendenzahlung teilweise kompensiert.

Die DEUTZ AG schüttete in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2024 eine Dividende in Höhe von 21,4 Mio. € (0,17 € je Stückaktie) aus dem handelsrechtlichen Bilanzgewinn des Vorjahres aus.

9. Finanzschulden

in Mio. €	30.06.2024	31.12.2023
Langfristig	68,3	65,9
Kurzfristig	167,9	187,6
Gesamt	236,2	253,5

Der Rückgang bei den kurzfristigen Finanzschulden ist insbesondere auf die Rückführung von Inanspruchnahmen der syndizierten Betriebsmittellinie zum 30. Juni 2024 zurückzuführen. Das gezogene Volumen betrug zum 30. Juni 2024 135,0 Mio. € (31. Dezember 2023: 155,0 Mio. €). Diese, durch ein Bankenkonsortium zur Verfügung gestellte revolvingende Kreditlinie mit einem Gesamtvolumen von 250 Mio. € wurde um ein weiteres Jahr bis 2. Mai 2029 verlängert. Die Kreditlinie ist variabel verzinst und unbesichert. Darüber hinaus verfügt DEUTZ über drei bilaterale Kreditlinien mit einem Volumen von insgesamt 140 Mio. € bis zum Ende des zweiten Quartals 2025, welche ebenfalls unbesichert und variabel verzinst sind. Im Rahmen seiner Vertragsvereinbarungen hat sich DEUTZ dazu verpflichtet, bestimmte Finanzkennzahlen (Verhältnis der Finanzschulden zum Eigenkapital und der Finanzschulden zum EBITDA) sowie nichtfinanzielle Kennzahlen einzuhalten. DEUTZ hat in der Berichtsperiode diese Auflagen eingehalten.

Zum 30. Juni 2024 beinhalten die Finanzschulden 68,0 Mio. € langfristige (31. Dezember 2023: 65,6 Mio. €) und 17,1 Mio. € kurzfristige Leasingverbindlichkeiten (31. Dezember 2023: 15,9 Mio. €).

10. Übrige Rückstellungen

in Mio. €	30.06.2024	31.12.2023
Langfristig	24,2	23,9
Kurzfristig	66,1	73,8
Gesamt	90,3	97,7

Der Rückgang bei den übrigen Rückstellungen ist insbesondere auf den Rückgang der Rückstellungen für Erfolgsbeteiligungen und Gewährleistungen zurückzuführen.

11. Übrige Verbindlichkeiten

in Mio. €	30.06.2024	31.12.2023
Langfristig	17,5	19,6
Kurzfristig	85,0	90,6
Gesamt	102,5	110,2

Der Rückgang der übrigen Verbindlichkeiten ist hauptsächlich auf den Rückgang aus den Verbindlichkeiten aus Preisnachlässen infolge des niedrigeren Umsatzvolumens und den Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern zurückzuführen.

in Mio. €	30.06.2024	31.12.2023
Übrige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Personalverpflichtungen	24,2	23,4
Verbindlichkeiten aus Preisnachlässen	15,5	19,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden und Factoren	10,7	11,0
Erhaltene Anzahlungen	9,5	7,9
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen	3,6	3,6
Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern	6,1	8,5
Derivative Finanzinstrumente	0,5	0,0
Sonstige übrige Verbindlichkeiten	32,4	36,8
Gesamt	102,5	110,2

Sonstige Angaben

Eventualschulden

Rechtsstreitigkeiten

Mit den Finanzbehörden konnte innerhalb des ersten Halbjahres 2024 keine Einigung über den Zeitpunkt der Gewinnbesteuerung der finalen Kaufpreisrate aus der Veräußerung des Standorts Köln-Deutz erzielt werden. Die finale Rate ist abhängig von der im Bebauungsplan ausgewiesenen oberirdischen Bruttogeschossfläche und demnach in ihrer Höhe und Fälligkeit noch ungewiss. Es wird von einer Größenordnung von etwa 60 Mio. € ausgegangen, was zu einer Steuerschuld von etwa 7,5 Mio. € führen würde. Die DEUTZ AG hat Klage vor dem Finanzgericht eingelegt. Im Konzernzwischenabschluss wurde für diese Klage keine Risikovorsorge getroffen, da es als nicht wahrscheinlich angesehen wird, die Klage zu verlieren.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Im Zusammenhang mit der zwischen DEUTZ und der Rolls-Royce-Geschäftsbereich Power Systems Ende 2023 vereinbarten Übernahme der Vertriebs- und Serviceaktivitäten von diversen Industriemotoren von Daimler Truck und dem Erwerb der Anteile an Blue Star Power Systems, Inc., North Mankato, Minnesota (USA) wird eine vorläufige Zahlung von insgesamt rund 167 Mio.€ erwartet.

Finanzinstrumente

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Buchwerte der einzelnen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten für jede einzelne Kategorie von Finanzinstrumenten und leiten diese auf die entsprechenden Bilanzpositionen über.

Finanzinstrumente AKTIVA

30.06.2024 in Mio. €	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Zum beizulegenden Zeitwert bewertet		Nicht in den Anwendungsbereich von IFRS 9 fallende Vermögenswerte	Buchwert	Buchwert in der Bilanz
		erfolgsneutral	erfolgswirksam			
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	0,1	9,7	2,7	12,7		25,2
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	264,2	0,2	4,6	37,5		306,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	173,0	0,0	4,6	0,0		177,6
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte ⁶⁹	21,2	0,2	0,0	37,5		58,9
Zahlungsmittel und -äquivalente	70,0	0,0	0,0	0,0		70,0

Finanzinstrumente AKTIVA

31.12.2023 in Mio. €	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Zum beizulegenden Zeitwert bewertet		Nicht in den Anwendungsbereich von IFRS 9 fallende Vermögenswerte	Buchwert	Buchwert in der Bilanz
		erfolgsneutral	erfolgswirksam			
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	0,2	9,0	2,2	15,3		26,7
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	302,1	1,4	10,2	28,1		341,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	191,8	0,0	10,1	0,0		201,9
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	20,2	1,4	0,1	28,1		49,8
Zahlungsmittel und -äquivalente	90,1	0,0	0,0	0,0		90,1

⁶⁹ Steuererstattungsansprüche werden zur besseren Übersichtlichkeit nicht mehr zusammen mit den Sonstigen Forderungen und Vermögenswerten in dieser Tabelle aufgeführt, da sie nicht in den Anwendungsbereich von IFRS 9 fallen. Die Tabelle zum 31.12.2023 wurde entsprechend angepasst.

Finanzinstrumente PASSIVA

30.06.2024	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Zum beizulegenden Zeitwert bewertet		Nicht in den Anwendungsbereich von IFRS 9 fallende Verbindlichkeiten	Buchwert	Buchwert in der Bilanz
		Als Sicherungs- instrument designierte Derivate (erfolgsneutral bewertet)	Finanzielle Verbindlichkeiten zu Handelszwecken gehalten			
in Mio. €						
	Finanzielle Verbindlichkeiten					
Langfristige finanzielle Schulden	15,0	0,0	0,0	70,8	85,8	
Finanzschulden	0,3	0,0	0,0	68,0	68,3	
Verbindlichkeiten aus Leasing	0,0	0,0	0,0	68,0	68,0	
Übrige Finanzschulden	0,3	0,0	0,0	0,0	0,3	
Übrige Verbindlichkeiten	14,7	0,0	0,0	2,8	17,5	
Kurzfristige finanzielle Schulden	453,9	0,4	0,1	33,0	487,4	
Finanzschulden	150,8	0,0	0,0	17,1	167,9	
Verbindlichkeiten aus Leasing	0,0	0,0	0,0	17,1	17,1	
Übrige Finanzschulden	150,8	0,0	0,0	0,0	150,8	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	234,5	0,0	0,0	0,0	234,5	
Übrige Verbindlichkeiten ⁷⁰	68,6	0,4	0,1	15,9	85,0	

Finanzinstrumente PASSIVA

31.12.2023	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Zum beizulegenden Zeitwert bewertet		Nicht in den Anwendungsbereich von IFRS 9 fallende Verbindlichkeiten	Buchwert	Buchwert in der Bilanz
		Als Sicherungs- instrument designierte Derivate (erfolgsneutral bewertet)	Finanzielle Verbindlichkeiten zu Handelszwecken gehalten			
in Mio. €						
	Finanzielle Verbindlichkeiten					
Langfristige finanzielle Schulden	18,8	0,0	0,0	66,7	85,5	
Finanzschulden	0,3	0,0	0,0	65,6	65,9	
Verbindlichkeiten aus Leasing	0,0	0,0	0,0	65,6	65,6	
Übrige Finanzschulden	0,3	0,0	0,0	0,0	0,3	
Übrige Verbindlichkeiten	18,5	0,0	0,0	1,1	19,6	
Kurzfristige finanzielle Schulden	501,7	0,0	0,0	32,5	534,2	
Finanzschulden	171,7	0,0	0,0	15,9	187,6	
Verbindlichkeiten aus Leasing	0,0	0,0	0,0	15,9	15,9	
Übrige Finanzschulden	171,7	0,0	0,0	0,0	171,7	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	256,0	0,0	0,0	0,0	256,0	
Übrige Verbindlichkeiten	74,0	0,0	0,0	16,6	90,6	

⁷⁰ Ertragsteuerverbindlichkeiten werden zur besseren Übersichtlichkeit nicht mehr zusammen mit den Übrigen Verbindlichkeiten in dieser Tabelle aufgeführt, da sie nicht in den Anwendungsbereich von IFRS 9 fallen. Die Tabelle zum 31.12.2023 wurde entsprechend angepasst.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte sämtlicher im Konzernzwischenabschluss erfasster Finanzinstrumente im Anwendungsbereich von IFRS 7 – Finanzinstrumente: Angaben, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanziert wurden.

in Mio. €	30.06.2024		31.12.2023	
	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
Finanzielle Vermögenswerte				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	173,0	173,0	191,8	191,8
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	21,3	21,3	20,4	20,4
Zahlungsmittel und -äquivalente	70,0	70,0	90,1	90,1
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Finanzschulden – Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	151,1	152,4	172,0	173,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	234,5	234,5	256,0	256,0
Übrige Verbindlichkeiten	83,3	83,3	92,5	92,5

Bei Zahlungsmitteln und -äquivalenten, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten (Restlaufzeiten < 1 Jahr) entsprechen die Buchwerte aufgrund der kurzen Restlaufzeit näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

Der beizulegende Zeitwert der langfristigen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wird durch Abzinsung der erwarteten künftigen Cashflows unter Verwendung von marktüblichen Zinssätzen und Berücksichtigung des eigenen sowie des Kontrahentenausfallrisikos auf Basis der Bonität und der Wechselkurse zum Stichtag ermittelt.

Für finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die im Konzernabschluss zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden oder für die im Anhang ein beizulegender Zeitwert angegeben wurde, zeigt die nachfolgende Tabelle die Einordnung der zum Stichtag ermittelten beizulegenden Zeitwerte in die dreistufige Bemessungshierarchie nach IFRS 13:

30.06.2024

in Mio. €

	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Stufe 1 ⁷¹	Stufe 2 ⁷²	Stufe 3 ⁷³
Finanzielle Vermögenswerte					
Beteiligungen – erfolgsneutral bewertet	7,5	7,5	0,0	0,0	7,5
Wertpapiere – erfolgsneutral bewertet	1,5	1,5	1,5	0,0	0,0
Wertpapiere – erfolgswirksam bewertet	2,7	2,7	2,7	0,0	0,0
Zinsswaps	0,7	0,7	0,0	0,7	0,0
Devisentermingeschäfte – erfolgsneutral bewertet	0,2	0,2	0,0	0,2	0,0
Devisentermingeschäfte – erfolgswirksam bewertet	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4,6	4,6	0,0	0,0	4,6
Finanzielle Verbindlichkeiten					
Devisentermingeschäfte – als Sicherungsinstrument designiert	0,4	0,4	0,0	0,4	0,0
Devisentermingeschäfte – zu Handelszwecken gehalten	0,1	0,1	0,0	0,1	0,0
Finanzschulden	151,1	152,4	0,0	0,0	152,4

31.12.2023

in Mio. €

	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Stufe 1 ⁷⁴	Stufe 2 ⁷⁵	Stufe 3 ⁷⁶
Finanzielle Vermögenswerte					
Beteiligungen – erfolgsneutral bewertet	7,5	7,5	0,0	0,0	7,5
Wertpapiere – erfolgsneutral bewertet	1,5	1,5	1,5	0,0	0,0
Wertpapiere – erfolgswirksam bewertet	2,2	2,2	2,2	0,0	0,0
Devisentermingeschäfte – erfolgsneutral bewertet	1,4	1,4	0,0	1,4	0,0
Devisentermingeschäfte – erfolgswirksam bewertet	0,1	0,1	0,0	0,1	0,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10,1	10,1	0,0	0,0	10,1
Finanzielle Verbindlichkeiten					
Devisentermingeschäfte – als Sicherungsinstrument designiert	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Devisentermingeschäfte – zu Handelszwecken gehalten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Finanzschulden	172,0	173,6	0,0	0,0	173,6

⁷¹ Stufe 1: Verwendung von in aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten notierten Preisen bei der Bewertung.

⁷² Stufe 2: Verwendung von in aktiven Märkten notierten Preisen für ein ähnliches Instrument bei der Bewertung/Verwendung einer Bewertungsmethode, bei welcher alle wesentlichen Inputfaktoren auf beobachtbaren Marktdaten beruhen.

⁷³ Stufe 3: Verwendung einer Bewertungsmethode, bei welcher wesentliche Inputfaktoren nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen.

⁷⁴ Stufe 1: Verwendung von in aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten notierten Preisen bei der Bewertung.

⁷⁵ Stufe 2: Verwendung von in aktiven Märkten notierten Preisen für ein ähnliches Instrument bei der Bewertung/Verwendung einer Bewertungsmethode, bei welcher alle wesentlichen Inputfaktoren auf beobachtbaren Marktdaten beruhen.

⁷⁶ Stufe 3: Verwendung einer Bewertungsmethode, bei welcher wesentliche Inputfaktoren nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen.

Bei der erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Beteiligung handelt es sich um die Beteiligung an Blue World Technologies, Aalborg, Dänemark. Da es sich um eine langfristige Beteiligung in einem für die DEUTZ AG strategisch bedeutenden Bereich der neuen Antriebstechnologien handelt, wurde die Entscheidung getroffen, die Zuordnung zu dieser Bewertungskategorie vorzunehmen. Die größte Relevanz für die Bemessung des beizulegenden Zeitwerts haben Transaktionen über Anteile an dem Beteiligungsunternehmen. Der beizulegende Zeitwert basiert daher auf einer Bewertungsmethode, bei welcher wesentliche Inputfaktoren nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen. Bei der letzten marktüblichen Transaktion über Anteile des Unternehmens 2022 entsprach der beizulegende Zeitwert den Anschaffungskosten. Ausgehend von der letzten Markttransaktion sowie einer Analyse der operativen Entwicklung (Cashflow- sowie Ergebniserwartung) basierend auf der Mittelfristplanung zum Jahresende 2023 entspricht der beizulegende Zeitwert weiterhin den Anschaffungskosten der Beteiligung. Aufgrund besserer Vergleichbarkeit sind frühere marktübliche Transaktionen über Anteile des Unternehmens Transaktionen über Anteile an vergleichbaren Unternehmen vorzuziehen. Im ersten Halbjahr 2024 ist es somit zu keinen Bewertungsänderungen gekommen. Bei einer Veränderung des Anteilspreises der Beteiligung um 10 % würde sich der beizulegende Zeitwert um 0,8 Mio. € erhöhen bzw. verringern.

Der beizulegende Zeitwert der Wertpapiere wird auf der Grundlage von Börsenpreisen auf aktiven Märkten ermittelt.

Bei den zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen handelt es sich um Forderungen, die im Rahmen der bestehenden Factoringvereinbarungen veräußert werden. Die Forderungen werden zu ihrem Nennwert an die Factoringgesellschaften transferiert. Der beizulegende Zeitwert der Forderungen entspricht dem Verkaufspreis und daher dem Nennwert der Forderungen. Der wesentlichste Einflussfaktor auf den beizulegenden Zeitwert der Forderungen ist das Kreditrisiko. Dieses ist jedoch in Anbetracht des Verkaufs an die Factoringgesellschaft als unwesentlich einzustufen.

Der beizulegende Zeitwert derivativer Währungssicherungsinstrumente (Devisentermingeschäfte) berechnet sich über die Restlaufzeit des Instruments unter Verwendung aktueller Währungskurse, Marktzinssätze und Zinsstrukturkurven sowie unter Berücksichtigung des eigenen und des Kontrahentenrisikos. Den Angaben liegen Bankbewertungen zugrunde.

Der DEUTZ-Konzern hat zur Reduzierung des Zinsänderungsrisikos aus der Inanspruchnahme der syndizierten Betriebsmittellinie im ersten Halbjahr 2024 Zinssicherungsinstrumente (Zinsswaps) mit einem Gesamtvolumen von 80 Mio. € abgeschlossen. Die Absicherung der erwarteten Transaktionen (cashflows) erfolgt durch Cash-Flow-Hedges. Der beizulegende Zeitwert berechnet sich über die Restlaufzeit des Instruments unter Verwendung aktueller Marktzinssätze und Zinsstrukturkurven sowie unter Berücksichtigung einer Kreditrisikooanpassung.

Segmentberichterstattung

Die Segmentinformationen des DEUTZ-Konzerns stellen sich für das erste Halbjahr 2024 und 2023 wie folgt dar:

1-6/2024	DEUTZ Classic	DEUTZ Green	Summe Segmente	Überleitung	DEUTZ-Konzern
in Mio. €					
Außenumsatz	873,0	2,5	875,5	0,0	875,5
Umsätze mit anderen Segmenten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamtumsatz	873,0	2,5	875,5	0,0	875,5
Bereinigtes Ergebnis (EBIT vor Sondereffekten)	67,7	-17,8	49,9	0,2	50,1

1-6/2023	DEUTZ Classic	DEUTZ Green	Summe Segmente	Überleitung	DEUTZ-Konzern
in Mio. €					
Außenumsatz	997,0	4,2	1.001,2	0,0	1.001,2
Umsätze mit anderen Segmenten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamtumsatz	997,0	4,2	1.001,2	0,0	1.001,2
Bereinigtes Ergebnis (EBIT vor Sondereffekten)	86,8	-15,6	71,2	0,2	71,4

Überleitung vom Gesamtergebnis der Segmente zum Konzernergebnis

in Mio. €	1-6/2024	1-6/2023
Gesamtergebnis der Segmente	49,9	71,2
Überleitung	0,2	0,2
Bereinigtes Ergebnis (EBIT vor Sondereffekten)	50,1	71,4
Sondereffekte	-10,9	-0,7
EBIT	39,2	70,7
Finanzergebnis	-9,0	-6,2
Konzernergebnis vor Ertragsteuern	30,2	64,5
Ertragsteuern	-4,6	-10,7
Konzernergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	25,6	53,8

Im ersten Halbjahr 2024 sind Sondereffekte in Höhe von -10,9 Mio. € angefallen (1-6/ 2023: -0,7 Mio. €). Diese ergaben sich aus Kosten für strategische Projekte in Höhe von -10,1 Mio. € sowie Rückstellungszuführungen für Aktienoptionen ehemaliger Vorstandsmitglieder in Höhe von -0,8 Mio. €.

Die externe Segmentberichterstattung erfolgt auf Basis der konzerninternen Unternehmenssteuerung sowie der internen Finanzberichterstattung und verfügt entsprechend der Art der angebotenen Produkte und Dienstleistungen über die folgenden berichtspflichtigen Geschäftssegmente:

DEUTZ Classic Dieses Segment umfasst alle Aktivitäten in der Entwicklung und der Herstellung, den Vertrieb, die Wartung und den Service von Diesel- und Gasmotoren, die assoziierten Unternehmen D. D. Power Holdings (Pty) Ltd., Elandsfontein (Südafrika) und DEUTZ Power Solution (Xuzhou) Co., Ltd., Xuzhou (China) sowie das at-equity bilanzierte Joint Venture mit SANY.

DEUTZ Green Dieses Segment umfasst das Geschäft mit voll- und hybrid-elektrischen Antrieben, wasserstoffbetriebene Antriebslösungen, mobile E-Schnellladestationen sowie die Entwicklung von Batteriemangementhardware und -software.

Die Bestimmung eines Unternehmensbereichs als Geschäftssegment basiert auf der internen Berichterstattung nach Segmenten, die vom Vorstand für Zwecke der Ergebnisüberwachung und Ressourcenallokation regelmäßig genutzt wird.

Den Bewertungsgrundsätzen für die Segmentberichterstattung des DEUTZ-Konzerns liegen die im Konzernabschluss verwendeten IFRS-Grundsätze zugrunde. Der Vorstand in seiner Funktion als oberstes Entscheidungsgremium beurteilt die Ertragskraft der Segmente anhand des bereinigten Ergebnisses (EBIT vor Sondereffekten). Soweit nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogene Unternehmen einem Segment direkt zurechenbar sind, wird deren Anteil am Periodenergebnis dort angegeben. Finanzaufwendungen und -erträge sowie Ertragsteuern werden konzern einheitlich gesteuert und nicht den einzelnen Geschäftssegmenten zugeordnet. Der Außenumsatz zeigt den Umsatz der Segmente mit den Kunden. Umsätze zwischen den Segmenten werden – sofern relevant – als Umsätze mit anderen Segmenten ausgewiesen. Ein Transfer zwischen den Segmenten erfolgt zu Marktpreisen.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Neben den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen steht der DEUTZ-Konzern mit nahestehenden Unternehmen und Personen in Beziehungen.

Hierzu zählen die Geschäftsbeziehungen zwischen dem DEUTZ-Konzern und seinen Beteiligungen.

Zu den nahestehenden Personen gehören weiterhin der Aufsichtsrat und der Vorstand.

Die folgende Tabelle zeigt das Volumen der wesentlichen mit Beteiligungen des DEUTZ-Konzerns erbrachten bzw. der wesentlichen von diesen Beteiligungen in Anspruch genommenen Lieferungen und Leistungen:

in Mio. €	Erbrachte Lieferungen und Leistungen		Sonstige Aufwendungen aus empfangenen Dienstleistungen		Forderungen		Verbindlichkeiten	
	1-6/2024	1-6/2023	1-6/2024	1-6/2023	30.06.2024	31.12.2023	30.06.2024	31.12.2023
	Assoziierte Unternehmen	6,3	10,4	0,0	0,0	1,5	1,6	1,0
Gemeinschaftsunternehmen	0,1	2,6	0,0	0,0	0,5	0,5	0,0	0,0
Sonstige Beteiligungen	0,0	0,0	2,9	2,4	0,0	0,0	2,7	2,7
Gesamt	6,4	13,0	2,9	2,4	2,0	2,1	3,7	3,7

Der Rückgang der erbrachten Lieferungen und Leistungen an die assoziierten Unternehmen ist auf eine gesunkene Nachfrage sowie auf den Abbau von Beständen zurückzuführen.

Der Rückgang der erbrachten Lieferungen und Leistungen an die Gemeinschaftsunternehmen ist im Wesentlichen auf abgeschlossene Entwicklungsleistungen sowie gesunkene Nachfrage zurückzuführen.

Zum 30. Juni 2024 waren Forderungen gegen sonstige Beteiligungen in Höhe von 9,2 Mio. € (31. Dezember 2023: 9,2 Mio. €) vollständig wertberichtigt. Wie in der Vergleichsperiode resultierte daraus im Berichtszeitraum kein Ergebniseffekt.

Von den Forderungen entfielen 5,2 Mio. € auf gewährte Darlehen (31. Dezember 2023: 5,2 Mio. €). Diese Forderungen sind mit 5,2 Mio. € wertberichtigt (31. Dezember 2023: 5,2 Mio. €). Die aus der Verzinsung resultierten Zinsaufwendungen sind unwesentlich.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die DEUTZ AG hat am 3. Juli 2024 rund 12,6 Mio. neue Aktien an institutionelle Investoren unter Ausschluss des Bezugsrechts platziert. Das Grundkapital der DEUTZ AG erhöht sich infolge der Platzierung der neuen Aktien um 10 % auf 354.739.200,24 € (30. Juni 2024: 322.490.184,06 €) und ist eingeteilt in 138.761.914 auf den Inhaber lautende Stückaktien (30. Juni 2024: 126.147.195). Vorstand und Aufsichtsrat der DEUTZ AG haben dabei als Platzierungspreis 5,71 € je Aktie festgelegt, was zu einem Bruttoemissionserlös von rund 72 Mio. € führte.

Mit dem Nettoemissionserlös aus der Kapitalerhöhung erhält sich DEUTZ die Flexibilität, weiterhin auch in anorganisches Wachstum investieren zu können.

Köln, den 30. Juli 2024

DEUTZ Aktiengesellschaft

Der Vorstand



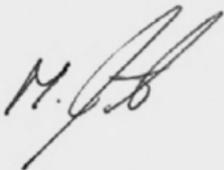
Dr. Sebastian C. Schulte
Vorsitzender



Timo Krutoff



Dr.-Ing. Petra Mayer



Dr.-Ing. Markus Müller

Zusätzliche Informationen

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

»Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.«

Köln, den 30. Juli 2024

DEUTZ Aktiengesellschaft

Der Vorstand



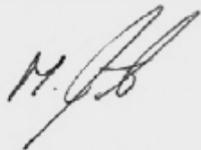
Dr. Sebastian C. Schulte
Vorsitzender



Timo Krutoff



Dr.-Ing. Petra Mayer



Dr.-Ing. Markus Müller

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die DEUTZ Aktiengesellschaft, Köln,

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzernbilanz, Konzerngewinn- und Verlustrechnung, Konzerngesamtergebnisrechnung, Konzernkapitalflussrechnung, Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Konzernanhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der DEUTZ Aktiengesellschaft, Köln, für den Zeitraum vom 01. Januar 2024 bis zum 30. Juni 2024, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattungen, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattungen, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattungen, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Hamburg, den 7. August 2024

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Christian Winkler
Wirtschaftsprüfer

Christoph Hyckel
Wirtschaftsprüfer

FINANZKALENDER

2024

8. Oktober	DEUTZ Capital Markets Day Köln
7. November	Quartalsmitteilung 1. bis 3. Quartal 2024 Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren

2025

20. März	Geschäftsbericht 2024 Bilanzpressekonferenz mit Analysten und Investoren
8. Mai	Ordentliche Hauptversammlung



« MEHR DAZU IM WEB UNTER
www.deutz.com/investor-relations/finanzkalender

KONTAKT

DEUTZ AG

Ottostraße 1
51149 Köln (Porz-Eil)

Investor Relations

Telefon +49 (0) 221 822 24 98
E-Mail ir@deutz.com
Web www.deutz.com

Public Relations

Telefon +49 (0) 221 822 2498
E-Mail pr@deutz.com
Web www.deutz.com

IMPRESSUM

Herausgeber

DEUTZ AG
51149 Köln (Porz-Eil)

Gestaltung

Hilger Boie Waldschütz, Wiesbaden

**Dieser Halbjahresbericht wurde am 8. August 2024
veröffentlicht.**

Der Bericht liegt auch in englischer Sprache vor.

160
YEARS

